

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



NEUE SCHULE

WIE UNSERE KINDER UNTERRICHTET WERDEN

ZUKUNFTSVISION FÜR KALTERN

ZEIT-JOURNALIST ULRICH LADURNER UND DIE BIRNEN

DAS REFERENDUM AM 12. UND 13. JUNI

ALLE INFORMATIONEN ZU DEN VIER ABSTIMMUNGEN



MONTAN - Einfach wunderbar!

Dreizimmerwohnung bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche-Wohnzimmer, Bad, Balkon und Terrasse, internes Obergeschoss: Zimmer und Balkon, Keller und überdachter Autoabstellplatz!

Wohnträume
werden wahr!

Vettori
IMMOBILIEN

NEUMARKT - Residenz Wellenburg!

Vierzimmerwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Balkone, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage!



Auer: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und Autoabstellplatz – Interessanter Preis!

Aldein: Neue Zwei- und Vierzimmerwohnungen mit Garten oder Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage – zentrale, ruhige und sonnige Lage - Übergabe: Herbst 2011!

Buchholz: Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Balkon und Autoabstellplatz!

Kurtatsch: Haus bestehend aus 1. Stock: Küche, Wohnzimmer, WC, Terrasse, 2. Stock: vier Schlafzimmer, Bad, WC, Balkon; Erdgeschoss: Weinkeller, drei Keller, Garage sowie 1300 m² Weingut!

Neumarkt: Alleinstehendes Haus mit Eingang, Küche, drei Zimmer, Abstellraum, Bad, ausbaubarer Dachboden, Garage und Grundstück (387,90 m²)!

Salurn: Dreizimmerwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz - Interessanter Preis!



DEUTSCHNOFEN - Residenz Sara!

Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon oder Garten, Keller und Garage, Bodenheizung, Klimahaus „B“ - sonnig und ruhig - Fertigstellung: Herbst 2011!

Bahnhofstraße 10/1
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it

Sommerzeit ist Reisezeit!



Kailash Trekkingrucksack

50+5 Liter	89,95 Euro
60+10 Liter	95,95 Euro
70+10 Liter	99,95 Euro
80+10 Liter	109,95 Euro

Outdoor-Reisetaschen

mit verstaubarem Tragesystem (Rucksack)
Go 1, 30 Liter (als Handgepäck im Flugzeug zulässig) 24,95 Euro
Go 2, 60 Liter 29,95 Euro
Go 3, 90 Liter 39,95 Euro
Go 4, 120 Liter 49,95 Euro

Hüttenschlafsack

aus Baumwolle, 206x74 cm

€ 14,90



NORTHLAND

PROFESSIONAL



Camp Funktionshandtücher

schnell trocknend und leicht, versch. Größen und Farben, z. B. 40x60 cm

Camp Sport Bademantel Mikrofaser

schnell trocknend, leicht, kleines Packmaß, versch. Farben und Größen, ideal für Reisen, Camping, Sauna
39,95 Euro

...TESTED UNDER EXTREME CONDITIONS...®

Northland Stores

Bozen, Bindergasse 31, Tel. 0471 052 940, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Brixen, Säbenertorgasse 3, Tel. 0472 970 780, Mo-Fr 9-12.30, 15-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 6

BLICKPUNKT

Individualität und Selbstständigkeit in der Schule 10
Vom Greifen zum Begreifen 12
Das Experiment mit den Superlehrern 14

LUPE

Gemeinsam gegen die Cystische Fibrose 16

MEINUNGEN/MENSCHEN & MOTIVE

„Wichtig sind die Spuren, die wir hinterlassen“ 18
Meine Meinung 20
Leserbriefe und mehr... 21

WEIN & GENIESSEN

Wein und Stein hautnah erleben 22

SPORT

Jeder kann laufen 24

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Wirtschaft in Auer - quo vadis? 26

KULTURFENSTER

Man kann nur zündeln, wenn man selber brennt 28
Eine Zukunftsvision für Kaltern 30
Familiennamen in Neumarkt 32

FORUM

Clown Tino's Ecke 34
JA heißt NEIN 36
Auf den Monte Lira (Lavinaspitz) 38

Impressum

Auflage: 14.000

Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe,
Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft
Überetsch/Unterland

Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz

Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem
Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>

Druck: Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo:
10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
Postkontonummer IT 4610760111600000089105530

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens
darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröf-
fentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den For-
matanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männ-
lichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält
sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen,
abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge un-
serer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers
wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des In-
halts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung
jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Verant. Direktor: Christian Steinhauser

Chefredakteur: Matthias Mayr

Redakteure:

Alfred Donà (AD), alfred@dieweinstrasse.bz
Matthias Bertignoll (MB), matthiasbertignoll@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG), angelika@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP), maria@dieweinstrasse.bz
Andreas J. Teutsch (AT), andreas@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM), renate@dieweinstrasse.bz
Sieglinde Mahlknecht (SM), sieglinde@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB), christian.b@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino), tino@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS), karin@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS), christian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM), david@dieweinstrasse.bz
Michael Pernter (MIP), michael@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW), caecilia@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF), ivan@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA), gotthard@dieweinstrasse.bz
Simone Eisath (SE), simone@dieweinstrasse.bz
Matthias Mayr (MM), matthias.m@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST),
Lisa Pfitscher (LP), lisa@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF), sigrid.f@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA), verena@dieweinstrasse.bz
Siegfried Zwerger (SZ), siegfried.z@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF), claudia@dieweinstrasse.bz
Angelika Pichler (AP), angelika.p@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF), martin@dieweinstrasse.bz
Verena Frei (VF), verena.f@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF), eva@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS), martin.s@dieweinstrasse.bz

Coverfoto: Shutterstock

Redaktionsschluss: Juli Ausgabe 21. Juni 2011
Erscheinungstermin: Juli Ausgabe 05. Juli 2011
Spezialthema Juli: Landwirtschaft



LIEBE LESERINNEN,

Am 12. und 13. Juni ist Referen-
dum, und ich werde hingehen!
Sie nicht? Ja, ich weiß, seit 16 Jah-
ren wurde bei keinem Referen-
dum mehr das Quorum von 50
Prozent erreicht, deshalb waren
die Abstimmungen ungültig.
1999 scheiterte ein Referendum
mit einer Wahlbeteiligung von
49,6 Prozent nur ganz knapp,
aber beim letzten Referendum
2009 gingen gar nur 23 Prozent
zur Abstimmung. Wieso sich
also die Mühe machen und in
ein Wahllokal gehen, wenn
man stattdessen zu Pfingsten
eine Wanderung machen oder
an einem See liegen kann?

Weil dieses Mal die reelle Mög-
lichkeit besteht, dass ein Re-
ferendum das Quorum packt.
Denn die Themen, über die ab-
gestimmt wird, betreffen jeden
von uns. Einmal wollte man ein
Gesetz der Regierung stoppen,
das vorschreibt, dass bis Ende
2011 40 Prozent des Kapitals der
Wassergesellschaften in Hän-
den von Privaten sein müssen.
Dieses Gesetz würde auch vor
Südtirols Autonomie nicht halt
machen. Zum Zweiten will die
Regierung in Italien wieder
Atomkraftwerke bauen, obwohl
sich die Bevölkerung schon ein-
mal dagegen ausgesprochen
hat. Zum Dritten will man das
Gesetz abschaffen, das dem Mi-
nisterpräsidenten erlaubt, bei
Strafprozessen abwesend zu
sein.

Leider wissen viele Menschen
noch gar nicht, um was es geht.
Ich hoffe, dass Sie sich auf Seite
36 über die Fragen des Referen-
dums informieren und fleißig
an die Urnen gehen. Damit wir
die 50 Prozent schaffen und das
Referendum gültig ist. Das wäre
ein wichtiges Zeichen. Auch für
uns in Südtirol steht diesmal
viel auf dem Spiel!

Christian Steinhauser

christian@dieweinstrasse.bz

Sprengelbeirat Unterland

Am 19.04.2011 fanden sich Vertreter der sozialen und sanitären Strukturen, sowie Vertreter von sozialen Verbänden zur ersten Sitzung des neuen Sprengelbeirates des Sozialsprengels Unterland im Sozialsprengel Neumarkt ein. Den Vorsitz des neuen Beirates übernahm in der ersten Sitzung der Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch – Unterland, Herr Oswald Schiefer.

Anlässlich dieser ersten Sitzung ging die Wahl des Vorsitzenden des Sprengelbeirates Unterland und dessen Stellvertreters über die Bühne. Herr Markus Stolz, Referent der Gemeinde Tramin wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Sprengelbeirates des Sozialsprengels Unterland und Frau Dr. Susanne Quircio, Koordinatorin des nicht medizinischen Personals des Gesundheitssprengels Unterland zu seiner Vertretung ernannt. Dr. Alessandro Borsoi, Sprengelleiter des Sozialsprengels Neumarkt stellt den neuen Mitgliedern des Sprengelbeirates die Aufgaben und

Funktionen des Sprengelbeirates vor. Der Sprengelbeirat dient dazu die gemeinsamen Stärken und Schwächen des Territoriums zu analysieren und gemeinsame Projekte auf dem Territorium zu verwirklichen, so laut Dr. Alessandro Borsoi. Ebenso hat der Sprengelbeirat eine Beratungs- und Koordinierungsfunktion um gemeinsame Ideen zu fördern und weiterzuentwickeln. Für die spezifischen Interessensbereiche sind die einzelnen Fachkreise zuständig. Diese haben die Aufgabe für spezielle Themenbereiche, wie z.B. Familie oder Senioren, Ideen zur Förderung des Bereiches auszuarbeiten. Die einzelnen Fachkreise arbeiten untereinander oft auch zusammen, um evtl. gemeinsame Projekte zu verwirklichen. Die Bezirksgemeinschaft stellt 0,50 € pro Einwohner ihres Territoriums zur Finanzierung des Sprengelbeirates zur Verfügung. Die Mitglieder des Beirates entscheiden dann über die Verteilung der Geldmittel auf die einzelnen Fachkreise.

Peter Demetz - Ausstellung

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 04. bis 18. Juni eine Ausstellung mit Arbeiten von Peter Demetz. Der Künstler schnitzt mit einzigartiger Präzision und Klarheit in helles Lindenholz, dabei entstehen asketisch - antimonumentale Interieurs, die Einblick in private Welten geben. Die menschlichen Gestalten, die im Mittelpunkt von Demetz' Interesse stehen, wirken isoliert, suchen keinen Blickkontakt zum Betrachter, leben in gestellten Szenen. Die engen, architektonisch gegliederten Räume, in denen sich die Akteure befinden, sind

meisterlich ausgeleuchtet und bilden die Kulisse für ganz gewöhnliche Alltagssituationen. Somit verwickeln die Skulpturen von Peter Demetz das Publikum in einen aktiven Betrachtungs- und Teilnahmeprozess, weil sie Ausschnitte unserer eigenen Erfahrungswelten darstellen. Alle scheinen in Erwartung zu sein, dass in jedem Augenblick etwas geschehen könnte, und wenn es nur ein Lichtwechsel von Rot zu Blau wäre. Oder sie könnten plötzlich aus ihrer Starre erwachen und mit dem Betrachter in Dialog treten. Peter Demetz wurde 1969 in Bozen geboren, nach dem Besuch der Kunstlehranstalt in St. Ulrich, Bildhauerlehre, Meisterbrief, leitende Lehrkraft für diverse Seminare und Studiengänge im In- und Ausland. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise, sowie Einzel- und Gruppenausstellungen. Öffnungszeiten der Ausstellung: Die. bis Sa. von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Vernissage am 04. Juni um 20.00 Uhr. Weitere Infos: www.bzgcc.bz.it.



Sozialzentrum Kurtatsch - Feierliche Übergabe des neuen Kleinbusses



Vor kurzem fand im Sozialzentrum Kurtatsch die feierliche Übergabe des neuen behindertengerecht ausgestatteten Kleinbusses statt. An der kleinen Feierlichkeit nahmen die

Bewohner bzw. Besucher des Zentrums mit ihren Betreuern/innen teil, sowie die Leiterin des Wohnheimes Johanna Marsoner, der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Franz Josef Cam-

pidell, der Vertreter der Sparkasse Kurtatsch Tobias Greiner und der Präsident der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer (siehe Foto). Die Segnung des Busses mit eingebauter Rampe nahm unser Pfarrer Josef Campidell vor, welcher auch passende Worte zur Tätigkeit im Sozialzentrum fand. Der Präsident dankte auch im Namen der Bezirksgemeinschaft und der Leitung des Zentrums der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den großzügigen Beitrag

in Höhe von 8.000,00€ für den Umbau und die behindertengerechte Adaptierung des Kleinbusses. Ohne deren finanzielle Hilfe würde der Ford Transit nicht den erforderlichen Bedürfnissen entsprechen. Der anwesende Vertreter der Sparkasse Kurtatsch Tobias Greiner wurde gebeten, den Dank an den Präsidenten der Stiftung, Dr. Gerhard Brandstätter weiterzuleiten. Anschließend waren alle zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:

am Montag, 25.07.2011 von 09.30 bis 11.30 Uhr
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 301155)

Unterwegs...

EPPANER OKTOBERFEST 2011



Eppaner
Oktoberfest
2011



TISCHRESERVIERUNG & INFOS:
www.eppaner-oktoberfest.com



- Freitag 27. Mai 2011 mit der Gruppe **Solide Alm**
- Samstag 28. Mai 2011 mit der Gruppe **VOLX ROCK**
- Sonntag 29. Mai 2011 HC BLACK TIGERS FRÜSCHOPPEN mit Sax Martl von 09.30 Uhr bis 14:00 Uhr
- Freitag 03. Juni 2011 mit der Gruppe **Merrick**
- Samstag 04. Juni 2011 mit der Gruppe **VOLX ROCK**

Salurn: 30 Stunden fürs Leben

(KS) Am vergangenen 1. Mai hat es Salurn erstmals ins TV-Studio von „Domenica In“ geschafft. Anlass dazu gab die Aktion „30 Ore per la Vita“, an der sich der Verein J-NRG Südtirol Paracycling Team beteiligt hat. Am Vortag waren die körperbehinderten Athleten Andrea Devicenzi, Alessandro Colombo und Alessio Borgato mit ihren

Verein leitet. In Zusammenarbeit mit dem italienischen Roten Kreuz wurden die bei der Aktion gesammelten Gelder für den Ankauf von Defibrillatoren in öffentlichen Einrichtungen aufgewendet. Die drei an der Aktion beteiligten Radfahrer haben sich bei Verkehrsunfällen eine körperliche Beeinträchtigung zugezogen. Zwei von ihnen



Aufbruch von Salurn nach Rom

F: Erica Nardin

Fahrrädern in Salurn gestartet, um nach 30 Stunden ununterbrochener Radfahrt die Stadt Rom zu erreichen. „Ziel unseres Projekts ist die Sensibilisierung für die Wichtigkeit einer Soforthilfe bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand“, so die Salurner Ärztin Sibylle Tschager, die den

konnten dank eines Defibrillators gerettet werden. Eine Aktion, die ein Solidaritätszeichen setzen will und laut Tschager vor allem die Jugend dafür sensibilisieren möchte, „dass trotz Schwierigkeiten im Leben mit Einsatz und Willenskraft jedes Ziel erreicht werden kann“.

40. Berglauf von Branzoll nach Aldein

(AP) Am 22. Mai 2011 fand zum 40. Mal der Berglauf von Branzoll nach Aldein statt. Im Jahre 1967 hatte der Vorstand des Branzoller Sportvereins zum ersten Mal die Idee eine solche Sportveranstaltung zu organisieren. Seit etwa zehn

Jahren arbeitet dieser mit dem Sportverein von Aldein zusammen, welcher für die Verpflegung der Teilnehmer und Zuschauer zuständig ist. Da die Firma Atzwanger seit 1970 als Sponsor die Veranstaltung mitfinanziert, wird der Berglauf auch als Atzwanger-Trophäe bezeichnet. Durchschnittlich nehmen 130 - 140 Athleten, vor allem aus Südtirol und auch aus Trient teil. Bereits drei Mal war der Weltmeister im Berglauf, Jonathan Wyatt aus Neuseeland beim Berglauf dabei.

Die Athleten starten beim Gemeindegebäude von Branzoll, laufen entlang des „alten Branzoller Weges“ und haben am Aldeiner Festplatz ihr Ziel erreicht. Dieser Weg wurde früher benutzt um

Auer bekommt Besuch aus Russland

(CB) Das Jugendzentrum Joy hat kürzlich Besuch aus Russland erhalten. Im Rah-

Besonders angetan zeigten sich die russischen Jugendarbeiter von der Vernetzung



Auer als Modell für russische Jugendzentren?

Foto: AGJD

men eines internationalen Informations- und Erfahrungsaustausches haben mehrere Fachkräfte der russischen Jugendarbeit das Jugendzentrum in Auer unter die Lupe genommen. Jugendarbeiter Alex Dangl erklärte den Fachkräften der Jugendarbeit aus den russischen Regionen Altai und Rostov die Tätigkeiten in Auer.

des Jugendzentrums mit anderen Jugendeinrichtungen im Unterland und darüber hinaus. Der etwas „exotische Lokalausgang“ ist von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, dem Dachverband der 20 Jugenddienste Südtirols, und dem russischen Zentrum Borodina in Meran organisiert worden.



Die diesjährigen Erstplatzierten in der Damen-kategorie: Edeltraud Thaler, Gertraud Höllrigl und Mirella Bergamo.

Foto: AGJD

meter überwinden. In den vergangenen vierzig Auflagen erzielte Marco Gaiardo im Jahre 2004 eine Bestzeit von 35,36 Minuten. Den Streckenrekord in der Damen-kategorie schaffte Antonella Confortola im Jahre 2008 mit einer Laufzeit von 44,08 Minuten.

In diesem Jahr waren Hannes Rungger mit einer Laufzeit von 37,01 Minuten und Edeltraud Thaler mit einer Laufzeit von 47,09 Minuten die schnellsten in ihrer Kategorie. Zum diesjährigen Jubiläum wurde erstmals eine Mannschaftswertung vorgenommen, indem die besten vier Laufzeiten einer Mannschaft gewertet wurden, wobei die Mannschaft „Lenti vel. Laghetti“ die beste Gemeinschaftswertung erreichte.

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it

Fresh Apple Emilian

Weinkosmetik vinPELLIS

Die Urkraft der Weinrebe die Ihre Haut verwöhnt, sie regeneriert und Ihr täglich eine Extrastunde lang anhaltende, natürliche Schönheit schenkt. Die in der mediterranen Sonne Südtirols gereiften autochthonen Rebsorten Vernatsch, Lagrein und Gewürztraminer gedeihen rund um den Kalterer See und liefern die Basis der vinPELLIS Linie. Als besonders wertvoll für die Bekämpfung der Hautalterung

gilt das vor allem in der Beerenschale enthaltene Antioxidans Resveratrol welches kombiniert mit wertvollen Vitaminen und pflegenden Ingredienzien die Zellbildung anregt und den vorzeitigen Elastizitätsverlust der Haut vermindert.

Zart zurückhaltend und doch atemberaubend ausdrucksstark – vinPELLIS, die Ihre Natürlichkeit geheimnisvoll in Szene setzt.



Neuer Spielplatz für Altreier Kinder

(AG) Vor einigen Jahren er suchten junge Eltern die Gemeindeverwaltung, im Dorfzentrum einen Kinderspielplatz einzurichten. Als kleiner Anfang wurden im Schulhof eine Vogelschaukel, ein Tischtennistisch und ein drehbarer Kletterturm aufgestellt. Darauf folgte eine Seilwinde, mit der die Kinder über ein Seil von einem Punkt zum anderen „schweben“ können. Nachdem im vorigen Jahr endlich die notwendigen Geldmittel sichergestellt werden konnten, wurde in Zusammenarbeit mit dem VKE ein Projekt für die Errichtung



Die Rutsche des neuen Kinderspielplatzes von Altrei F: AG

eines naturnahen Spielplatzes ausgearbeitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 61.500 Euro. Finanziert werden diese je zur Hälfte mit Landesbeiträgen und Gemein demitteln. Die Arbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss und die Kinder im Dorf freuen sich schon auf einen tollen Spielplatz, der neben den oben aufgezählten Spielgeräten, auch mit Kletterwand, Rutsche, Wasserpumpe mit Wasserlauf und Sandkasten, Schachbrett und Sitzbänken ausgestattet ist. Der Altreier Bürgermeister freut sich über die nahezu vollendeten und gelungenen

Arbeiten und meint dazu: „Die Kosten für diesen Spielplatz sind zwar nicht gering, aber die Gemeindeverwaltung will etwas gegen die andauernde Abwanderung unternehmen. Deshalb sollen auch Infrastrukturen für junge Familien mit Kindern geschaffen werden, damit sie im Dorf bleiben und sich hier auch wohlfühlen. Zudem ist so ein Erlebnisspielplatz auch eine Aufwertung für den Altreier Fremdenverkehr.“

Laufwunder im Überetsch

(LP) Frangart, Grlan, St. Pauls und Kaltern standen im April und im Mai ganz

scher Grund – und Mittelschüler als Athleten beim „Laufwunder 2011“ an. Die

dann pro gelaufener Runde einen im vornherein festgelegten Betrag bezahlt hat. Die Athleten haben in 90 Minuten so viele Runden als möglich durch die Dörfer absolviert. An den Verpflegungsstätten wurden den tapferen Sportlern kühle Getränke und Obst angeboten, damit sie wieder Kräfte für die kommenden Runden sammeln konnten. Über 650 Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Interessierte haben Sportsgeist bewiesen und gemeinsam eine bemerkenswerte Summe „erlaufen“. Auf insgesamt 5.000 bewältigten Kilometern wurde ein stattlicher Betrag von etwa 30.000 Euro gesammelt. Der Erlös geht an ein Kinderpatenschaftsprojekt der Caritas in Brasilien. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer!



Spaß, Sportgeist und Solidarität beim „Laufwunder 2011“ der Young Caritas

F: YoungCaritas Bozen

im Zeichen der Solidarität. Auf Einladung der YoungCaritas traten die Überetscher

Regelung war folgende: jeder Läufer suchte sich einen persönlichen Sponsor, der

Top Zinsen für Ihr Geld

Nettozinssatz Ø 2010	3,32%
Nettozinsszuwachs der letzten 3 Jahre	10,05%

GESAV FOND
 Kapitalgarantie, Mindestverzinsung
 jährliche Zinsgutschrift
Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages, lesen Sie die Informationsbrochure.

GENERALI
 VERSICHERUNGEN

Bahnhofstr. 69 • Eppan • Tel. 0471 664298

MORTEC

Tooor!!!

TÖRE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
 Kaltern, Tel 0471 962510

Unterland/Überetsch über Flughafenausbau besorgt

(MS) Der Masterplan des Bozner Flughafens kam im vollbesetzten Haus Unterland in Neumarkt zur Sprache. Manfred Weger von der „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ erinnerte an die intensive Flughafenmediation 2007. „Jetzt wird sogar der einzige damals erzielte Kompromiss, dass wenigstens die Startbahn nicht verlängert wird, von der Landesregierung glatt übergegangen.“ Auch Mediationsteilnehmer Christoph von Elzenbaum pflegt intensive Kontakte zu Flugtechnikern im In- und Ausland.

So belege das Gutachten des Verkehrsinstitutes der Technischen Universität Wien, dass durch größere Flugmaschinen ganz neue Belastungen auf uns zukommen. „Wenn das Glas voll ist, ist jeder zusätzliche Tropfen zuviel“, brachte ein Diskussions Teilnehmer die Umweltbelastungen im Unterland auf den Punkt. In Dutzen den Wortmeldungen wurden die Salomitaktik und Bagatelisierung durch die Flughafenlobby angeprangert. Mit einem Bruchteil der Kosten könnte man durch direkte Flughafenzubringer mit integriertem

„Check In“ nach Verona und Innsbruck den Fluggästen einen in jeder Hinsicht effizien-

teren und günstigeren Dienst anbieten, als durch das defizitäre Prestigeprojekt in Bozen.



Zahlreiche BürgerInnen beteiligten sich im vollbesetzten Haus Unterland an der Flughafendiskussion. F: MS

Ausflug der freiwilligen Helfer der Altenheimstiftung Kaltern

(LP) Der 2. Mai war ein Ehren tag für die freiwilligen Helfer der Altenheimstiftung Kaltern. Das ganze Jahr über sind sie für die Bewohner da und helfen bei der täglichen Betreuung mit. Als Dankeschön

gen Helfer und Helferinnen zu einer Besichtigung des „Messner Mountain Museums“ eingeladen. 41 Freiwillige sind der Einladung gefolgt und haben einen interessanten Abend auf Schloss Sigmunds-



Museumsbesichtigung im Innenhof der Schlossruine

F: Altenheimstiftung Kaltern

für ihre Bemühungen hat die Altenheimstiftung Heinrich von Rottenburg alle freiwilli-

kron verbracht. Nach einer Einführung im Innenhof sind sie zur Besichtigung der acht Türme aufgebrochen, in denen verschiedene Ausstellungen untergebracht sind. Nach einer beinahe zweistündigen „Wanderung“ durch das Museum wurde beim gemeinsamen Essen im Schlosskeller fürs leibliche Wohl gesorgt. Landesrat Richard Theiner dankte den freiwilligen Helfern gemeinsam mit Präsident Oswald Wally und Direktor Alois Anderlan für ihren unermüdlichen Einsatz und bat sie, ihre Tätigkeit weiterhin mit viel Schwung und Freude zu verrichten.



Interkultureller Kochabend in Salurn

(KS) Ein verführerischer Duft nach exotischen Kräutern und Gewürzen ging an einem Abend im Mai durch die Räumlichkeiten der Aula Magna in der Salurner Grundschule. Zehn Frauen aus aller Welt veranstalteten, unterstützt durch die Caritas, einen Kochabend. Dabei gab es Gerichte aus Tunesien, Marokko, Indien, Pakistan und Bangladesch, aber natürlich auch aus der Südtiroler Küche zu verkosten.

te. Zusammen mit den rund dreißig Kindern, die die Veranstalterinnen mitgebracht hatten, füllte eine stattliche Zahl an Geladenen die ehemalige Schulmensa.

„Ein Abend, den wir unbedingt wiederholen sollten, weil er Frauen verschiedener Kulturen auf ungezwungene Weise einander näher bringt“, so die ehemalige Leiterin des interkulturellen Projekts „Regenbogen“ Fernanda Mattedi-Tschager.



Die Veranstalterinnen und Gäste des interkulturellen Kochabends der Caritas in Salurn F: KS

Weitere zehn Gäste, freiwillige Helfer/innen des interkulturellen Mittwochstreffs und der Hausaufgabenhilfe im Ansitz Gelmini, waren eingeladen, darunter auch BM-Stellvertreterin Marlene Tabarelli, die sich um die Beschaffung der Räumlichkeiten gekümmert hat-

Während des geschäftigen Treibens in Küche und Speisesaal sammelten Francesca und Daniela von der Caritas die Rezepte ein. Aus den verschiedenen Kochaktionen, die während des Jahres auf Landesebene abgehalten wurden, soll nun ein Kochbuch verfasst werden.

Tessadri neuer Obmann der Raika Salurn

(MM) Michele Tessadri, 40 Jahre, aus Salurn ist der neue Obmann der Raiffeisenkasse Salurn. Dies beschloss der Verwaltungsrat in seiner konstituierenden Sitzung. Tessadri ist seit April 2008 Mitglied des Verwaltungsrates und bekleidete von Anfang an die Funktion des Vizeobmannes. Der neue Obmann der Raiffeisenkasse Salurn hat ein Wirt-

schaftsstudium und eine Masterausbildung in Bankwesen absolviert. Ihm zur Seite stehen die Vizeobfrauen Adelinde Mark (Margreid) und Iris Giacomozzi (Kurtinig). Im Verwaltungsrat sitzen auch Peter Widmann und Aldo Girardi (beide Salurn), Norbert Mayr (Neumarkt), Roland Mayr (Kurtatsch) und Martin Lazzeri (Laag).



Adelinde Mark, Direktor Manfred Huber, Michele Tessadri, Iris Giacomozzi.

F: Remo Demanega

Italienischstunde in der Bibliothek von Kurtinig

(AT) Eine Italienischstunde in der Bibliothek erlebten kürzlich die Mädchen und Buben der 4. und 5. Klasse der Grundschule „Heinrich Seiser“ in Kurtinig. Sie wurden von Bibliothekarin Heidi Fischnaller und ihrer Mitarbeiterin Petra Mayr in die öffentliche Bibliothek eingeladen, wo ihnen die neu angekauften italienischen Bücher für Kinder und Jugendliche vorgestellt wurden. Besonders begeistert waren die Schülerinnen und Schüler von der Serie „La magica casa sull'albero“, von denen

mehrere Exemplare angekauft worden waren. Die entsprechenden Bücher stehen auch in deutscher Übersetzung zur Ausleihe zur Verfügung.



Lernen mit Spaß

F: Petra Mayr

Kurtatsch: Mittelalterschmaus im Museum

(MS) Das „Museum Zeitreise Mensch“ in Kurtatsch ver-

Der Verein „Niederthor mit Gefolge“ aus Terlan, der die Epoche der „alten Rittersleut“ wiederaufleben lässt, hatte einen Mittelalterverein aus Dänemark nach Südtirol geladen. Nach einer spannenden Führung durchs Museum, setzten sich Rittersleut und Gefolge – alle originalgetreu gekleidet – zum Gelage in den Gewölbekeller des Ansitzes am Orth, der zu einen Rittersaal umgewandelt worden war. Natürlich hatte die Küchenbrigade besonderes Augenmerk auf eine möglichst zeitgetreue Auswahl



Mittelalterliche Festtafel im Gewölbekeller des Museums.

F: MS

setzt uns mit allen Sinnen in vergangene Zeiten zurück.

Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der FF Aldein

(AP) Am 1. Mai, Fest des Hl. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, hat Pfarrer Heinrich Guadagnini das neue Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Aldein gesegnet. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche zogen die Feuerwehren von Aldein und Holen sowie die Musikkapelle Aldein gemeinsam mit der Festgemeinde und Pfarrer Heinrich Guadagnini zum Dorfplatz. Dort war das neu angeschaffte und mit Blumen geschmückte Kleintransportfahrzeug ausgestellt.

Da traditionsgemäß jedes Feuerwehrfahrzeug und jede Fahne symbolisch eine Patin hat, übernahm die Ehefrau des Feuerwehrkommandanten, Margit Matzneller Pernter, die Patenschaft des neuen Fahrzeuges. Im Anschluss an die feierliche Segnung berichtete Feuerwehrkommandant Anton Pernter über die Gründe des Ankaufes und die Funktionen des Fahrzeuges. Es handelt sich um einen „Pick-up“ Navara der Marke Nissan, der vor allem eine

Transportfunktion ausübt. Dieses Fahrzeug ersetzt die etwas in die Jahre gekommene „Campagnola“. Nach einer kurzen Ansprache des Vertreters des Bezirkes Unterland, der Vize-



Die Fahrzeugpatin während der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges.

F: AP

bürgermeisterin von Aldein sowie des Obmannes der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein lud Feuerwehrkommandant alle Anwesende zu einem Umtrunk ein. Interessierte konnten das neue Fahrzeug besichtigen und mit den anwesenden Feuerwehrmännern fachsimpeln.

Anschließend untersuchten die Kinder mit ihrer Italienischlehrerin Michela Perini den Bestand an italienischsprachigen Büchern in der Bibliothek und alle Schüler wählten ihren Lesefertigkeiten entsprechend ein Buch aus. Nach einer kleinen Erfrischung traten die Kinder mit reichlich Lesefutter im Rucksack wieder den Rückweg zur Schule an.

star export

star fruits 40

star fruits BAUMSCHULE Frankreich

VERTRETUNG - RAPPRESENTANZA
GEORG GALLMETZER
Tel. 338 63 61 025 - georgstarexport@gmail.com

MC Thermoprofessional

OERTLI OECODENS
BRENNWERT - COMBI - WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE

...denn die Sonne schickt
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN
SPAREN!!!**
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 38
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

INDIVIDUALITÄT UND SELBSTSTÄNDIGKEIT IN DER SCHULE

Welches ist der „beste“ Weg, Wissen zu vermitteln? Die didaktischen Methoden im Unterricht sind heute zahlreich. Auch alternative Ausbildungsstätten, wie Montessori- oder Waldorf-Schulen sind in Südtirol keine Seltenheit mehr. Die Weinstraße hat mit einigen Lehrpersonen über ihre Erfahrungen mit diversen Lehrmethoden und deren Erfolgsaussichten gesprochen.

(GK) Wie Kindern und Jugendlichen der Lernstoff beigebracht werden soll, darüber scheiden sich die (Experten) Geister. Welche Didaktik wird wohl die richtige sein? Interessant ist die sogenannte „Reformpädagogik“: Eine Sammelbezeichnung für pädagogische Konzepte (z.B. Montessori, Freinet, Rudolf Steiner), die alternativ zum Regelunterricht insbesondere auf individualistische Erziehung, offenere Arbeitsformen und handlungsorientierte Lehrmethoden beruht. Im Überetsch und Unterland existieren fünf öffentliche Schulen, an denen einige Klassen nach diversen reformpädagogischen Ansätzen unterrichtet werden. Neben der Grundschule Giralan sind dies die Grundschulen in Auer, Montan, Truden sowie die Mittelschule Tramin.

Beispiel Giralan: Mehr Zeit für den Einzelnen

Vor drei Jahren initiierten die Lehrerinnen Kunigunde Bauer und Andrea Tschurtschenthaler ein reformpädagogisches Projekt in Giralan.

Am Anfang beschränkte sich dies auf die Anwendung von freieren Arbeitsmethoden im Regelunterricht, inzwischen



Mathematik kann auch Spaß machen

F: GS Giralan

werden 47 Kinder von vier Lehrpersonen nach reformpädagogischen Ansätzen unterrichtet. Dies schaut so aus: Es gibt keinen Frontalunterricht, die Kinder kennen keinen Stundenplan im herkömmlichen Sinne und entscheiden selbst, mit welcher Aufgabe und welchem Fach

sie sich beschäftigen. Nicht der Lehrer steht im Zentrum des Unterrichts, es wird vom Interesse des Kindes ausge-

tion übernehmen. „Besonders für das Selbstbewusstsein der Kinder sind solche Arbeitsformen förderlich. Der Vorteil ist außerdem die Zeit, die ein Lehrer nun für die einzelnen Kinder zur Verfügung hat“, erklären die engagierten Lehrerinnen.

Erfolg durch Reformpädagogik?

Das reformpädagogische Konzept von Giralan befindet sich noch im Aufbau. Dass diese Art von Unterricht besonders für schwächere Schüler geeignet ist, weisen die Lehrerinnen aus Giralan zurück: „In so einem Modell finden alle Kinder besser Platz, ob sie nun einen Migrationshintergrund haben, verhaltensauffällig oder sehr begabt sind. Der Unterricht ist individuell und frei konzipiert. Viele Probleme, wie Streit oder Aggression, stellen sich bisher eigentlich

gangen. Trotzdem gibt auch hier ein bestimmtes Pflichtprogramm zu absolvieren, etwa spezifische Lese- oder



Trotz aller Freiheit ist ein Pflichtprogramm zu absolvieren

F: Elfi Fritsche

Schreibübungen in Deutsch. Jeder Schultag beginnt und endet mit einem gemeinsamen Gespräch, bei welchem die Kinder selbst die Modera-

kaum.“ Die Erfahrungen aus Giralan sind bisher überaus positiv, trotzdem sehen Bauer und Tschurtschenthaler die Reformpädagogik nicht als

DAS HAUS

MIT INTELLIGENTER QUALITÄT



BAUEN MIT

iQ



HARTL HAUS Italien GmbH Carlo-Abarth-Straße 18,
39012 Meran (BZ), 0473 491 413, info@hartlhaus.it, www.hartlhaus.it

„Allheilmittel“, sondern einfach als eine alternative Form des Unterrichts.

Vielfältige Methodik wichtig

Einige reformpädagogische Ansätze, wenn auch nicht in so extremer Form, werden vermehrt auch in der herkömmlichen Schule an-

die einzelnen Bedürfnisse der Schüler eingehen, einerseits zur Begabtenförderung, andererseits zur Unterstützung von Schwächeren.“ Trotzdem sind sich die Lehrpersonen einig, dass sich diese Unterrichtsart nicht für alle Schüler und Inhalte eignet. Auch der klassische Frontal-

sondern auch die Lehrerausbildung verändert. „Heutzutage ist autonomes Lernen wichtig“, erläutert Annemarie Saxalber Tetter, die an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät in Brixen als Professorin für „Deutsche Sprache und ihre Didaktik“ tätig ist. „Wissen sollte heute von den Lernenden selbst konstruiert werden, d.h. eine Lehrperson soll weniger Wissen vermitteln, vielmehr die Kinder darin unterstützen, eigene Kompetenzen zu entwickeln.“ Ein Lehrer sollte vermehrt Begleiter und Berater des Kindes

son ausmachen. Im Herbst soll, wenn Rom seine Zustimmung gibt, die reformierte Ausbildung für KindergärtnerInnen und GrundschullehrerInnen und der Berufsbildungskurs für die SekundarschullehrerInnen beginnen. „Die Herausforderung im Lehrerberuf ist, dass man es immer mit verschiedenen Charakteren, Begabungen und Interessen zu tun hat. Zudem sollte man sich selbst als Lernenden begreifen und sich stets weiterbilden“, so Saxalber.

Handlungsorientierter Unterricht, Methodenvielfalt, Selbst-



Spiele lockern den Schulalltag auf

F: GS Girlan

gewandt. Beispiele sind die Lehrkräfte Daniele Winkler und Tanja Flor. Sie unterrichten an der Mittelschule Eppan und besuchen seit einem Jahr einen Montessori-Lehrgang. Im Zentrum dieser Pädagogik stehen das spezifische Material und die „Freiarbeit“. Die Schüler bekommen einen individuellen Arbeitsplan mit Pflicht- und freigestellten Übungen, den sie dann zu erledigen haben. Bis jetzt sind Flor und Winkler vom Erfolg dieser Pädagogik überzeugt: „Man kann mit solchen Methoden besser auf

unterricht hätte seine Vorteile, denn nicht jeder könne mit zu viel „Freiheit“ umgehen. Winkler sagt: „Ich denke, dass sich bei einem Durchschnittsschüler kaum ein Unterschied ergibt, aber für lernschwache und -starke Schüler sind solche Methoden vorteilhaft, weil sie ihr Arbeitstempo selbst bestimmen und stressfreier lernen können.“

LehrerInnenausbildung in Brixen

Im Gegensatz zu früher hat sich nicht nur der Unterricht,



Gemeinsam Lesen und Vorlesen

F: GS Girlan

sein, daneben werde auch die Elternarbeit aufgewertet. Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie kommunikative und didaktische Fähigkeiten seien nach Saxalber einige Faktoren, die eine erfolgreiche Lehrper-

ständigkeit und Sozialkompetenz sind heute wichtiger denn je. Für einen erfolgreichen Unterricht sind dennoch nach wie vor die Lehrerpersönlichkeit und die Motivation bedeutende Einflussfaktoren.

TIERPENSION

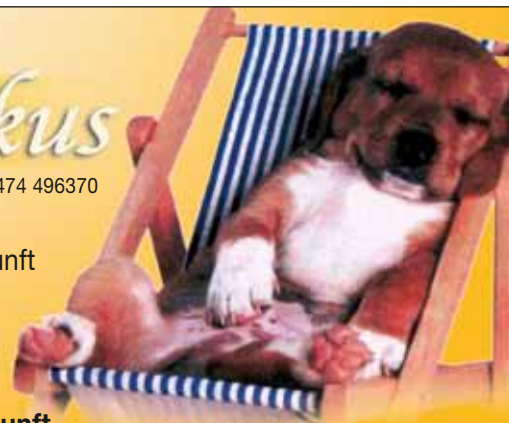
einmalig in Südtirol!

Sankt Franziskus

Sallerstr. 6 · 39030 Oberolanz · Tel. 348 6056833 / 0474 496370
info@tierpension.it · www.tierpension.it

Sie suchen für die Urlaubszeit oder als Tagesstätte eine optimale Unterkunft für Ihr Haustier? Sie sind im Tourismusbereich tätig und haben Gäste, die Ihren Vierbeiner für einen oder mehrere Tage beaufsichtigt haben möchten?

Wir bieten einen Abholdienst, erstklassige Pflege, vorbildliche Unterkunft, genügend Auslauffläche (2000 m²) und ständige tierärztliche Aufsicht.



VOM GREIFEN ZUM BEGREIFEN

An Südtirols Schulen gibt es in der Zwischenzeit ein vielfältiges Angebot an Unterrichtsmodellen. Elfi Fritsche betreut und berät die öffentlichen Schulen mit Montessoriausrichtung. Die Weinstraße hat ein Gespräch mit ihr geführt

(AD) Frau Fritsche, was ist die spezielle Rolle, die ihnen vom Schulamt übertragen wurde?

Ich bin im deutschen Bildungsressort tätig, Bereich Bildung und Beratung und hier unter

len, in Bozen, Brixen, Meran, Schlanders und Bruneck, die ein oder mehrere Züge mit Montessoriausrichtung führen. Die Schüler/innen müssen die normale Abschlussprüfung ablegen und sie werden auch mit Noten

zwar die Freiarbeit für 10 – 13 Stunden in der Woche.

Können Sie das etwas näher erläutern?

Die Kinder können in Doppel – oder Dreifachstunden an einem ausgewiesenen Material selbständig arbeiten – mit Montessori-Material. Hier ist zu erwähnen, dass Montessori ganz großen Wert darauf gelegt hat, dass die Unterrichtsmaterialien schön sind und von den jeweiligen Lehrpersonen kindgerecht gestaltet

Wie ist der Klassenraum gestaltet?

Das muss man sich so vorstellen: wenn man in den Raum hineinkommt, fällt sofort auf, dass Tische und Bänke in bestimmten Nischen stehen, dass der Raum eingerichtet ist mit offenen Regalen, wo die Unterrichtsmaterialien so eingeräumt sind, dass die Kinder sich leicht orientieren können. Wo finde ich etwas für Geschichte, Erdkunde, für Naturkunde usw. Die Kinder haben also eine relativ breite Palette, von denen sie auswählen kön-



Elfi Fritsche - mit allen Sinnen begreifen

F: AD

anderem für die Montessori Pädagogik zuständig, d.h. ich betreue öffentliche Schulen mit Montessoriausrichtung und begleite dort die Lehrpersonen, schaue mir den Unterricht an, nehme an Sitzungen und Besprechungen teil – ich bin auch zuständig für die Ausbildung neuer Lehrer und koordiniere und organisiere oder leite die entsprechenden Kurse.

Wie viele Montessori Schulen gibt es in Südtirol?

Es gibt mittlerweile fünf so genannte Mittelpunktschu-

bewertet, was allerdings mit dem Konzept von Montessori überhaupt nicht übereinstimmt.

Was sind nun die wesentlichen Punkte der Montessoripädagogik?

Da sind mehrere zu nennen: ein ganz wichtiger Punkt ist die Individualisierung des Unterrichtes, die Notwendigkeit, auf den jeweiligen Schüler einzugehen; die Kinder lernen in ihrem eigenen Rhythmus und sie bekommen auch die Struktur dafür – und



Kreatives Lernen in der Gruppe

F: Christine Thaler

werden müssen. Sie sollten nämlich alleine mit den Aufgaben fertig werden und zu einer Lösung finden. Das ist dann die größte Zufriedenheit, die man Kindern vermitteln kann.

nen. Die Kinder holen sich je nach Auftrag das Material aus den Regalen, bearbeiten es; in einer vorgegebenen Zeit und nach vorgegebenen Plänen.

Welche Rolle hat die Lehrperson in dieser Schule?

Die Lehrperson ist eine Begleiterin, die genauestens beobachtet, in welcher Phase, in welchem Entwicklungsstand sich das Kind gerade befindet und dann entsprechendes Material, entsprechende Hilfen anbietet; die Lehrperson hält sich also im Hintergrund,

Apfelvermarktungsbetrieb
Detailverkauf
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852

KURMARK - UNIFRUT
Obstgenossenschaft Landw. Ges.
Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
Tel. 0471 818800 - Fax 818899
info@kurmark-unifrut.vog.it
www.kurmark-unifrut.it

stellt Material zur Verfügung und leitet den Unterricht. Die Lehrperson begleitet das Kind, sie achtet darauf, dass das Material da ist. Das Material wird dem Kind nur einmal ausgegeben, sie müssen sorgfältig damit umgehen, es wieder richtig einordnen; die Sozialerziehung spielt also eine ganz wichtige Rolle. Ein Grundsatz von Montessori ist nämlich, dass nur die von den Kindern über die Sinne wahrgenommene äußere Ordnung zur inneren Ordnung, zum inneren Gleichgewicht führen kann. Dies ist etwas ganz Phantastisches, gerade heute in dieser unruhigen, hektischen Welt. Kinder lernen so, bei der ganzen Lernfreiheit, die ihnen geboten wird, sich in Grenzen und in Ordnung zu bewegen und selbständig, selbstbewusst zu werden.

Was sind so Übungen, welche angeboten werden

Wichtig ist etwa der Sitzkreis; Kinder müssen immer wieder

zur Stille kommen, da gibt es ganz eigene Übungen; auch die Bewegung wird von Mon-

Selbständigkeit und zu mündigen Bürgern zu erziehen, je unabhängiger sie ihren Inter-



Lernen durch gemeinsames Arbeiten

F: Christine Thaler

tessori als elementar angesehen; da gibt es ganz bestimmte Koordinierungs- und Balanceübungen, die werden bewusst eingebaut, oder Übungen zur Feinmotorik; denn ein weiterer wichtiger Grundsatz von Montessori ist: zur eigenen Autonomie befähigen, Kinder zur

essen später einmal nachgehen können, desto freier und selbst bestimmter sind sie.

Wie schaut es in so einer Klasse mit der Disziplin aus?

In so einer Klasse ist es erstaunlich still, kaum hek-

tisch; sie können allein arbeiten oder mit mehreren; oft wird auch auf dem Boden, auf einem Teppich gearbeitet - das ist dann ihr Arbeitsbereich, der von niemandem betreten werden darf. Um die Ruhe in der Klasse zu bewahren, gibt es eine Triangel oder Klangschale - wird sie angeschlagen, bedeutet das: jetzt müsst ihr in der Arbeit innehalten, bis es wieder ruhig ist, bis der Ton der Triangel verklungen ist.

Was sagen Lehrer der Oberschule über Montessori - Schüler

Was die Leistungen anbelangt sind sie im Durchschnitt. Doch fällt ihnen auf, dass sie viel selbständiger sind und sich in den unterschiedlichsten Situationen schnell zurechtfinden; häufig werden ihnen auch soziale Aufgaben anvertraut. Die Erziehung ist also spürbar.

ERLEBNIS DER SINNE



**BRENNMEISTER SEIT 1947
MASTRI DISTILLATORI DAL 1947**

www.psenner.com

EINWEIHUNG NEUES FIRMENGEBÄUDE BRENNEREI PSENNER IN TRAMIN

Bereits die Gründerväter waren als Pioniere der Brennereien in Südtirol bekannt. Beim neuen, transparent gestalteten, modernen Firmengebäude ist die gelungene Balance zwischen Innovation und Tradition sichtbar. Hier treffen die Kunst des Designs und die Kunst des Destillierens in idealer Form aufeinander.

Mit einer Einweihungsfeier der besonderen Art hat das Unternehmen PSENNER in Tramin die rund 800 Gäste überrascht. Dabei wurde die gesamte Produktpalette als Genussmittel zelebriert. Die Festredner, Ehrengäste, Familie, Mitarbeiterteam, Kunden, Lieferanten und viele Freunde des Hauses gaben sich kürzlich in der neu errichteten Traditionsbrennerei in Tramin ein Stelldichein. Bei schöner Musik, köstlichem Essen von Sternekoch Herbert Hintner und edlen Getränken war sich die Gratulantenschar einig: „Kenner lieben PSENNER!“

DAS EXPERIMENT MIT DEN SUPERLEHRERN

So wie bei uns rund um die Uhr über Schulreformen diskutiert wird, bewegt das Thema auch in Deutschland die Gemüter. Die renommierte deutsche Zeitschrift „GEO“ warf in ihrer Februarausgabe die Frage auf, wieso so viel über Schultypen, Klassen- und Laborausstattungen gestritten werde, wo doch ganz eindeutig sei, was guten Unterricht ausmacht: Die Menschen, die an der Tafel stehen!

Aufhänger für die Reportage war eine schwedische Fernsehserie. Dort wählte man eine der Klassen aus, die bei landesweiten Vergleichstest als eine der schlechtesten



Auf die Kinder eingehen

F: GS Montessori Brixen-Milland

abgeschnitten hatte. Dann zog man die Lehrer ab und ersetzte sie durch acht Pädagogen, deren Schüler bei den selben Tests immer wieder Spitzenwerte erzielten. Der Auftrag: Die Klasse innerhalb von fünf Monaten zu einer

der drei Besten Schwedens zu machen. Ohne zusätzliche Unterstützung, dafür vor den Augen der Fernsehzuschauer.

Auf die Schüler, die schon als zu schlecht, zu faul, zu dumm abgestempelt waren, wurden von den Lehrern auf ganz neue Weise eingegangen. Sie beschäftigten sich mit ihnen, versuchten den Lehrstoff unterhaltsam zu gestalten. Sagten nicht, „die Antwort ist falsch“, sondern: „Bist du sicher?“ Die Kinder wurden ermutigt statt gescholten. Chaos herrschte in der Klasse keines: erst die Regeln, dann die Freiheit.

Das Experiment gelang. Wissenschaftler sagen, dass es viel wichtiger ist, an was für eine Lehrerin, an was für einen Lehrer ein Kind kommt, als aus was für einer sozialen Schicht. Oder wie begabt das Kind ist. Und es sollten nicht nur die Schüler regelmäßig überprüft und bewertet werden, sondern auch die Lehrer. Ein Lehrer brauche Fachwissen, didaktisches Wissen, und er müsse wissen, wie man mit Schülern und Eltern umgehen muss. Es sei der anspruchsvollste Beruf, den

man wählen könne. Trotzdem ist das gesellschaftliche Ansehen der Lehrerschaft eher schlecht. Deshalb wer-

gab es viel Kritik von Fachleuten und Lehrerergewerkschaften. Inzwischen gibt es eine neue Serie: Die „Superlehrer“



Frontalunterricht ja, aber mit neuen Methoden

F: AD

den auch nicht die Besten unterrichten diesmal die anderen Lehrer der Schule und geben ihr Wissen weiter.

den auch nicht die Besten unterrichten diesmal die anderen Lehrer der Schule und geben ihr Wissen weiter.

„Vasco geht gar nicht“

(GK) Nicht immer wurden innovative Unterrichtsmethoden von der Schulorganisation mit getragen. So war es beispielsweise beim ehemaligen Musiklehrer Christian Mader der Fall, der Anfang der 90er unterrichtete. Für ihn ist vor allem die Motivation der Schüler notwendig, denn damit könne jeder Unterrichtsstoff interessant gemacht werden. Er selbst wurde in seiner Methodik damals von seinem Vorgesetzten gebremst.

Zum Beispiel fragte er einmal in der Klasse, wer denn ein Instrument spiele und forderte die Schüler dann auf, das Instrument in die Klasse mitzunehmen. Gemeinsam wählten sie ein Lied, das sie spielen wollten. Da das Lied aber eines von Vasco Rossi war, noch dazu auf Italienisch, verbot der

Direktor diese Art des Unterrichts.

Da er seine Ideen im Schulsystem nicht anwenden konnte, zog er sich vom Lehrerberuf zurück und ist heute als freischaffender Künstler und Clown tätig. Er veranstaltet Seminare in Schulen („spielend leichter lernen“), um die Konzentration zu stärken. Dabei nimmt er Kunst, Bewegung und Musik her, um gewisse Schwächen von Kindern zu korrigieren. Durch seine jahrelangen Erfahrungen hat er bemerkt, wie wichtig das „schmackhaft machen“ sein kann. Auf die richtige Methodik komme es an: Egal welcher Lerntyp oder welche Schwierigkeiten jemand hat, auch durch Motivation könne dies ausgeglichen werden.

Christian Mader wurde sein Enthusiasmus ausgetrieben



Kellerei u. Brennereibedarf
Schlachthofstrasse 11/C 39100 BOZEN
Tel. + 39-0471-978700
www.provintec.com info@provintec.com

MERAN 2000 - IMMER EIN ERLEBNIS

Meran 2000 ist mit seinen mittelschweren Wanderwegen, den zahlreichen Hütten und dem weitläufigen Panorama seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel für Genussaktive und Familien. Die im Dezember 2010 eröffnete Seilbahn bringt Besucher in nur sieben Minuten bequem auf 2.000 Meter - idealer Ausgangspunkt im Hochgebirge, sei es für Wanderer, als auch für Mountainbiker. Für die Sommermonate sind in den großzügigen Kabinen eigens Fahrradständer eingerichtet worden, somit ist der Platz für das Rad garantiert.

Italienneuheit ist die Bedarfs-haltestelle „Gsteier“: an dieser Mittelstation bietet sich „auf Knopfdruck“ die Möglichkeit zu- oder auszusteigen. Neben dieser technisch interessanten Lösung ist auch die Architektur der Berg- und Talstation ein echter Hingucker.

Wandertipp: Große Almenrunde für aktive Wanderer

Tourenlänge: 12,8 km
Höhenleistung Aufstieg: 677 m
Höhenleistung Abstieg: 734 m
Gehzeit: 4 h 15 m
Wegart: mittelschwieriger Bergweg

Von der Bergstation der Seilbahn Meran 2000 aus auf dem



Mittelstation

Weg Nr. 3 vorbei an der Waidmannalm zum Missensteiner Joch, dann den Grad entlang zur Kesselberghütte. Von dort aus weiter zur Mittagerrhütte bevor der Abstieg zur Meraner Hütte

und Kirchsteigerhütte erfolgt. Anschließend auf dem Weg Nr. 14 zur Rotwandhütte. Von dort aus stehen zwei Varianten zur Auswahl: entweder zur Zuegg-hütte und weiter nach Falzeben und mit der Umlaufbahn zurück zur Bergstation der Seilbahn oder direkte Rückkehr zur Bergstation der Seilbahn.

Radltour über die Jöcher

Von der Bergstation der Seilbahn Meran 2000 geht es gemütlich abwärts zur Meraner Hütte. Anschließend heißt es kräftig in die Pedale Richtung Spieler treten. Weiter geht's über das Kreuzjoch, Richtung Auener Jöchl bis man einen der mystischsten Plätze Südtirols erreicht: die Stoaner-

nen Mandln. Mittlerweile sind ca. 500 Höhenmeter geschafft.

Für die Weiterfahrt stehen verschiedenen Varianten zur Auswahl:

> Hafling: Auener Jöchl – Vöraner Alm – Wurzer Alm – Hafling – Panoramastraße nach Meran

> Vöran: Vöraner Alm – Leadner Alm oder Waldbichl – Rückkehr mit der Seilbahn von Vöran nach Burgstall

> Mölten: Möltner Kaser – Möltner Joch oder Sattler Hütte – Mölten – Rückkehr mit der Seilbahn von Mölten nach Vilpian

> Jenesien: über den Europäischen Fernwanderweg nach Jenesien – Rückkehr mit der Seilbahn nach Bozen.



Bergbahn

alle F: Meran 2000



Bergbahnen Meran 2000

Naiftalstraße 37,
39012 Meran
Tel. 0473 234 821
www.meran2000.com

Meranerhütte

Ein idealer Treffpunkt für Wanderer, Bergsteiger und Genießer ist die bekannte Meraner Hütte.

Ob auf der herrlichen Sonnenterasse oder in der gemütlichen Stube werden die Gäste mit feiner Hausmannskost verwöhnt. Es werden auch Übernachtungsmöglichkeiten angeboten.

Zu erreichen ist die Meranerhütte über Meran/Falzeben ca 1 ½ Std. oder übers Sarntal –Öttbachtal/ Obermarcherhof ca 1 ½ Std.

Fam. Gruber - Piffingerweg 47 - Hafling
Tel. 0473 279405



DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Was geschieht, wenn ich meine Erstwohnung innerhalb 5 Jahren verkaufe und keine neue Erstwohnung erwerbe?

Normalerweise wird der Ankauf einer Immobilie zu Wohnzwecken mit 10% MwSt. auf den Kaufpreis bei Kauf von der Baufirma oder mit 10% Registergebühr auf den Katasterwert bei Kauf von Privatem besteuert. Es gibt jedoch einen Steuervorteil für den Ankauf der Erstwohnung, wobei es gewisse subjektive Kriterien gibt, welche der Käufer erfüllen muss, um diesen Vorteil beanspruchen zu können (z.B. kein Eigentum oder Miteigentum an geeigneter Wohnung, erste Erstwohnung auf Staatsgebiet...usw.). Erfüllt man diese Kriterien, kann man diesen Steuervorteil beantragen und erwirbt somit mit 4% MwSt. vom Bauträger oder 3% Registergebühr von Privatem. Mit diesem Steuerprivileg sind jedoch auch gewisse Verpflichtungen verbunden. Zum Ersten muss man seinen Wohnsitz innert 18 Monaten in die entsprechende Gemeinde verlegen, in der die Wohnung erworben wurde und man darf die Liegenschaft auch nicht vor Ablauf von 5 Jahren ab notarieller Verbriefung veräußern, außer man erwirbt innert eines Jahres eine zweite Erstwohnung. Wenn man diese subjektiven Kriterien missachtet, muss man die jeweilige Steuerdifferenz von jeweils 6% MwSt. oder 7% Registergebühr zusätzlich 30% Strafe und Zinsen ans Steueramt zurückbezahlen. Vor allem im Falle eines Kaufes mit MwSt. kann da schnell ein fünfstelliger Betrag zustande kommen. Ein weiterer Grund, weshalb man sich beim Verkauf seiner Immobilie in die Obhut eines Profis begeben sollte um solche Transaktionen problemlos abwickeln zu können.

GEMEINSAM GEGEN DIE CYSTISCHE FIBROSE

Seit 23 Jahren gibt es die Mukoviszidose -Hilfe in Südtirol. Die Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Betroffene zu begleiten und zu unterstützen. Präsidentin Wilma Andergassen spricht über die Aufgaben der Vereinigung und weshalb sie sich seit Jahren so beharrlich und zielstrebig für die Patienten engagiert.

(LP) Auf dem Wohnzimmer-tisch von Familie Andergassen steht das Foto einer hübschen, jungen Frau - ihrer Tochter Silvia. Vor sechs Jahren ist sie im Alter von 21 Jahren an Mukoviszidose verstorben. „Sie ist



Mit dem neuen Logo präsentiert sich die Mukoviszidose - Hilfe Südtirol in der Öffentlichkeit

immer bei uns“, sagt ihre Mutter Wilma mit Wehmut in der Stimme. Als Silvia 15 Monate alt war, erhielten die Eltern die Diagnose. In einem spezialisierten Zentrum im Krankenhaus von Verona riet man der Familie, sich auch in Südtirol stark zu machen und eine Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen. „Zunächst war ich etwas verunsichert, ich wusste ja nicht, wie man so etwas anpackt“ sagt Wilma Andergassen. Mit Unterstützung ihrer Familie und anderer Betroffener fasste sie sich schließlich ein Herz; das war die Geburtsstunde der Mukoviszidose - Hilfe Südtirol im Jahr 1988. Präsident war zunächst Josef Larcher, Wilmas Vater. Seit zwei Jahren steht

die Grlanerin der Vereinigung, der zur Zeit 68 Patienten angehören, selbst vor.

Früherkennung ist maßgebend

Eine der ersten und bedeutendsten Errungenschaften der Vereinigung ist der Screening - Test, der jetzt schon seit Jahren bei allen Neugeborenen durchgeführt wird. Früherkennung ist lebenswichtig; je früher mit den therapeutischen Maßnahmen begonnen wird, umso mehr können die Beschwerden der Betroffenen eingeschränkt werden. Die Therapie ist äußerst intensiv und bestimmt den Alltag der Betroffenen. Tägliche Atemphysiotherapie und Inhalationen verbessern die Lungenfunktion. Die Therapie wird zu Hause durchgeführt, die Techniken hierfür erlernt jede Familie von spezialisierten Physiotherapeuten. Die Patienten müssen darauf achten, möglichst nicht mit Infektionskrankheiten in Kontakt zu kommen, um die Atemfunktion nicht zusätzlich zu belasten. Sauberkeit und Hygiene haben deshalb oberste

Priorität, was sich natürlich auch in der Haushaltsführung niederschlägt. Die Ernährung der Patienten ist eine tragende Säule in der Therapie. Ausgewogene und reichhaltige Speisen decken den erhöhten Bedarf an Nährstoffen, die Zusammenarbeit mit einer Diätassistentin ist unverzichtbar. Allesamt Tätigkeiten, die viel Zeit in Anspruch nehmen. „Zeit - das ist sicherlich das Wertvollste, das unsere Familie Silvia geben konnte.“ erinnert sich Wilma Andergassen.

Emotionale Stütze und Sprachrohr

Die Vereinigung kümmert sich um die Behandlung und Betreuung der Patienten und um die soziale Unterstützung in Notfällen. Die wichtigste Aufgabe ist die emotionale Unterstützung der Eltern. Sie treffen auf Verständnis, finden Trost und können aus dem Erfahrungsschatz von Familien schöpfen, die sich in derselben Situation befinden. Zudem ist die Vereinigung das Sprachrohr der Betroffenen in der Öffentlichkeit, in der Politik und im Sanitätswesen. Da die Gruppe der Mukoviszidosepatienten im Verhältnis zu anderen Krankheiten relativ klein ist, ist es oft schwer sich Gehör zu verschaffen. Die Vereinigung unterstützt die Betroffenen bei Behördengängen, bei Einstufungsgesprächen zur Pflegesicherung und den Zugängen zur ärztlichen Versorgung. Diese wird in Spezialzentren der Krankenhäuser von Innsbruck und Verona angeboten. In den Krankenhäusern von Bozen, Brixen, Bruneck, Sterzing und Schlanders können sich die Pa-



Präsidentin Wilma Andergassen bei der 20 - Jahrfeier der Vereinigung



Prominente Unterstützung: auch die Geschwister Mölgg (im Bild Manuela Mölgg) setzen sich für die Patienten ein

tienten an Bezugsärzte wenden. Die Vereinigung bekommt einen Landesbeitrag, den sie unter den Mitgliedern aufteilen kann, unter anderem für Spesen, die mit einem stationären Aufenthalt verbunden sind, sowie als Beitrag für kalorienreiche Ernährung. Außerdem werden den Mitgliedern bei Bedarf diverse Informationsmaterialien und Sportgeräte zur Verfügung gestellt.

Vorträge zu Therapiemöglichkeiten, Forschungsstand und Arbeitsrecht für erwachsene Patienten gehalten. Die Resonanz war äußerst positiv. Die Vereinigung lebt vom Einsatz ihrer Mitglieder, die allesamt ehrenamtlich tätig sind. Sie finanziert sich vor allem durch Landesbeiträge, Spenden und Aktionen, die die Vereinigung selbst organisiert. In letzter Zeit finden vermehrt Solida-

in Sachen Therapie und Forschung getan wird. Außerdem arbeitet die Vereinigung am Erwerb des „Sicher - Spenden - Zertifikats“ und natürlich wird sie weiterhin die Interessen der Patienten in der Politik und in der Öffentlichkeit vertreten. Wilma Andergassen steht auch zukünftig für die Betroffenen ein, so wie sie für ihre Tochter ge-

kämpft hat. Sie will erreichen, dass die Einschränkungen im Alltag so gering als möglich sind und Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden. Sie und ihre Mitstreiter in der Vereinigung haben Großartiges geleistet und werden es auch weiterhin tun. Jeder kleine Erfolg gibt den Patienten neue Hoffnung, dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Was ist Mukoviszidose?

Mukoviszidose – oder auch Cystische Fibrose – ist eine schwere, angeborene Stoffwechselerkrankung. Sie ist chronisch und fortschreitend. Durch eine gestörten Salz – und Wasserhaushalt wird ein zähflüssiger Schleim erzeugt, der zu einer erheblichen Beeinträchtigung wichtiger Organe führt. Besonders betroffen sind die Bronchien und die Bauchspeicheldrüse, schwere Störungen der Lungenfunktion und des Verdauungssystems sind die Folgen. Es ist die häufigste Erbkrankheit der weißen Bevölkerung, jährlich werden in Südtirol 2 Kinder mit

Mukoviszidose geboren. Nur wenn beide Elternteile gesunde Merkmalsträger sind (etwa jeder Zwanzigste trägt dieses Gen in sich), ergibt sich ein Risiko von 25%, dass bei den Kindern Mukoviszidose auftritt. Heilung gibt es bis heute keine, es können lediglich die Symptome behandelt werden. Daher müssen alle therapeutischen Maßnahmen konzentriert eingesetzt werden, um ein Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Spendenkonto: Raiffeisenkasse Schlern – Rosengarten IBAN IT 94 S 08065 58322 000301236211



Mukoviszidose Kongress auf der Haselburg: Vortrag von Dr. med. Matthias Wiebel aus Heidelberg

Solidarität als Existenzgrundlage

„Wir müssen mehr an die Öffentlichkeit“ sagt die Präsidentin der Vereinigung. „Je sensibler die Bevölkerung für unsere Anliegen ist, desto leichter wird es, diese an den richtigen Stellen durchzusetzen.“ In diesem Sinne wurde im vergangenen Herbst der erste Mukoviszidose - Kongress auf der Haselburg abgehalten. Internationale Experten haben

ritätsaktionen statt, bei denen verschiedene Vereine z.B. Konzerte oder Sportevents veranstalten, deren Erlös an die Mukoviszidose -Vereinigung geht.

Mit Kraft und Zuversicht in die Zukunft

Einiges wurde bereits erreicht, viel bleibt noch zu tun. Im Moment wird daran gearbeitet, den Patienten einen Kuraufenthalt in einem Schweizer Klinikum zu ermöglichen, in dem viel

SÜDTIROLER WEINAKADEMIE

Accademia del vino Alto Adige
Kaltern am See



„Weinwissen erleben“ – besuchen Sie einen unserer Kurse und entdecken Sie die Vielfalt der Weinkultur!

PROGRAMM JUNI:

Il piccolo esperto di vino: Vertiefung zum Thema Wein in italienischer Sprache
Mo, 06.06. ab 19.00 Uhr: Südtiroler Weinakademie, Kaltern

Das schnelle Wein - ABC: ein Schnupperkurs zum Thema Wein
Mi, 15.06. ab 19.00 Uhr: Kellerei Giran

Kleiner Sommelierkurs für Gäste: Wissenswertes rund um das Thema Wein in 4 Tagen
Mo, 20. - Do, 23.06. jeweils 09.00 - 11.00 Uhr: Südtiroler Weinakademie, Kaltern

Kellereibesichtigung: Pfannenstielhof, Johannes Pfeifer
Di, 28.06. ab 19.00 Uhr: Pfannenstielhof, Bozen

Anmeldung: www.suedtiroler-weinakademie.it

Südtiroler Weinakademie, Ansitz Pach - Maria von Buol Platz 4A - 39052 Kaltern
Tel. 0471 964 609 - info@weinakademie.it - www.suedtiroler-weinakademie.it

„WICHTIG SIND DIE SPUREN, DIE WIR HINTERLASSEN“

Knapp dreimal so groß wie Deutschland, nämlich 1.098.581 km², 10.907.778 Einwohner, von denen schätzungsweise 60 % unter der Armutsgrenze leben: Bolivien. Ende März ist eine Gruppe aus dem Trentino, darunter auch eine Montanerin zu einer dreiwöchigen Reise in dieses Land aufgebrochen- mit einer besonderen Geschichte im Gepäck.

(CW) 2007 kamen Nicolas Sarkozy und Gordon Brown an die Macht, 2007 starb Benazir Bhutto durch ein Attentat und 2007 scheffelt-

Abschied zu nehmen. Abschied zu nehmen von einer dynamischen, begeisterungsfähigen Frau mit einer uner-schöpflichen Lebensfreude.



Erinnerung an Margareth Zelger Ceolan am Friedhof von Montan.

F: CW

ten die zwei reichsten Männer der Welt mehr Geld als die 45 ärmsten Länder der Erde... 2007 war auch das Jahr, in dem Margareth Zelger, eine gebürtige Montanerin ihren kurzen Kampf gegen den Krebs verlor. Nur etwas mehr als ein halbes Jahr blieb ihrer Familie Zeit,

Margareth war eine unabhängige, lebenspraktische Frau, mit Rat und Tat war sie immer für andere da und vor allem war sie auch für jene da, die es am dringendsten benötigten.

Im März 2007, zwei Monate, nachdem sie von ihrer Krankheit erfahren hatte, heiratete sie ihren Lebensgefährten Ivo Ceolan. Das Paar hatte als Hochzeitsgeschenk nur eine Bitte- eine Geldspende für ein Entwicklungsprojekt. Hier kommt Ivos Schwester Emilia ins Spiel. Das Urgestein der Trentiner Entwicklungshilfe war bereits jahrelang in Südamerika als Entwicklungshelferin tätig. Über die Organisation MLAL (Movimento Laici America Latina), die sie geführt hatte und in der sie Ehrenmitglied ist, wurde das Geld, das bei der Hochzeit gespendet wur-

de, einem guten Zweck zugeführt. „Wir hatten ja alles, wir brauchten nichts- also war es für uns einleuchtend, denen zu geben, die es brauchen“, erklärt Ivo Ceolan. Ein Entwicklungsprojekt in Guatemala „Indigeni Maya Ixil“ wurde mit der Summe in der Höhe von mehreren Tausend Euros unterstützt. Guatemala war bereits in der Vergangenheit Ziel einer der Reisen von Margareth und Ivo gemeinsam mit Emilia gewesen.

Eine Schule im ärmsten Land Südamerikas

Nach dem Tod von Margareth dachte ihr Mann darüber nach, wie er ihr Vermächtnis nicht nur im materiellen, sondern auch im geistigen Sinne fortführen könnte. „Es sollte ein Zeichen der Erinnerung

Die Wahl fiel schließlich auf ein Projekt für einen Schulbau im ärmsten Land Südamerikas Bolivien. Das vom MLAL initiierte Projekt „Figli della miniera“ zielt auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder der Bergwerkarbeiter im bolivianischen Departement Potosi. Dazu gehören die Ermöglichung des regelmäßigen Schulbesuchs, aber vor allem auch die Möglichkeit einer ausreichenden und ausgewogenen Ernährung und die Einbettung in ein Umfeld, das es ihnen erlaubt, kindgerecht aufzuwachsen. Wobei Potosi selbst zu den ärmsten Gebieten von Bolivien gezählt wird, nach offiziellen Angaben lebt 64 % der Bevölkerung ohne Strom, 56 % ist ohne Trinkwasserversorgung, fast 14% der Kin-



Eine Erinnerung aus Mauerwerk und Ziegel: Die Aufschrift an der Schule von Tumusla.

F: MLAL

sein, etwas, das Margareth so gewollt hätte und wodurch etwas Bleibendes geschaffen werden könnte“, so Ivo Ceolan.

der unter 5 Jahren sind unterernährt, 75 % der Frauen bringen ihre Kinder alleine zur Welt und die Quote der Schulgänger bei den 5- bis

**EBNER**
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

24-jährigen liegt bei nur 41%.

Bereits 2008 wurde im Rah-

März mit seiner Schwester und einer Nichte, einer Schwester von Margareth



Die Escuela de Tumusla am Tag ihrer Einweihung

F: Mlal

men der Figli della miniera auch der Startschuss für das Projekt in Erinnerung an Margareth Zelger gegeben. Im Juni 2009 konnte bereits ein Teil der Arbeiten an der neuen Schule abgeschlossen werden. Neben dem eigentlichen Schulgebäude waren nämlich auch beispielsweise der Bau von Duschräumen und einer Küche geplant.

Am 2. April 2010 wurde die Schule schließlich feierlich eingeweiht und offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Am Gebäude wurde eine Plakette mit dem Namen von Margareth enthüllt. Eigentlich wollte die Gruppe aus dem Trentino schon zu diesem Zeitpunkt in Bolivien eintreffen, um der Feier beizuwohnen. Doch es sollte erst ein Jahr später klappen. Ivo Ceolan startete Ende

und einem befreundeten Paar Richtung Südamerika.

Staubige Bergstraßen und atemberaubende Landschaften

3 Wochen- Peru und Bolivien- Ein Urlaub ohne Sonne, Strand und Meer, sondern eine Reise voller Gegensätze, stinkende Busse und endlose Fahrten über holprige, staubige Bergstraßen, die mit atemberaubenden Landschaften aufgewogen wurden, größte Armut durchbrochen von der Farbenpracht der traditionellen Gewänder der indigenen Bevölkerung.

Es war eine Fahrt zu jener Stätte, an der das Vermächtnis Margareths in Ziegel und Mauerwerk stand, eine Reise zu den Einsatzgebieten der Hilfsorganisation MLAL,

eine Aufklärungstour über den Bau von Trinkwasserbrunnen und der Gründung kleiner landwirtschaftlichen Genossenschaften, um die lokalen Bauern zu unterstützen. Es war aber auch eine Reise zu den Zielen, die in keinem Peru- und Bolivienaufenthalt fehlen dürfen.

Die sechsköpfige Gruppe besuchte Machu Picchu, die legendäre Ruinenstadt der Inkas, die täglich von 2000 Touristen gestürmt wird, sie waren am Titicacasee, dem größten See Südamerikas, und am Salar de Uyuni, dem größten Salzsee der Welt, der zusammen mit dem Titicacasee eine der reizvollsten Landschaften des bolivianisch-peruanischen Altiplano ausmacht. Hauptstädte und Regierungssitze durften nicht fehlen, auch Lima und La Paz zählten zu den Etappen ihrer Reise.

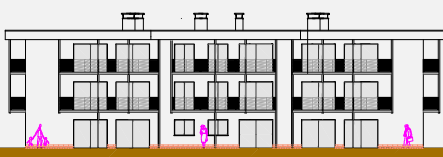
Der Höhepunkt und wahrscheinlich der bewegendste Tag ihrer Reise war aber der Tag, an dem die Schule zu ihren Ehren sozusagen ein zweites Mal eingeweiht wurde. Ein Festtag mit berührenden Reden, mit Lachen und Weinen und der Erkenntnis, dass dies nur eine von vielen Spuren war, die Margareth hinterlassen hat. Musik, Tanz, nicht wenig Alkohol und üppiges Essen - so feiern die Einheimischen die wenigen Tage im Jahre, an denen sie etwas zu feiern haben. So hätte es wahrscheinlich auch Margareth gewollt, ein gutes Essen und ein gutes Glas Wein, mit Freunden zusammen sein, herzlich lachen und vielleicht auch einmal Tränen in den Augen haben und nebenbei nie vergessen anderen zu helfen und für andere da zu sein.



Die Gruppe in einer historischen Gasse von La Paz: (v.l.n.r.) Serena Gaio, Sara, Ivo und Emilia Ceolan und Maurizio Gaio.

F: Walli Wegscheider

Kaltern: Ein-, Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt in Top-Lage zu verkaufen.



Der Ansicht - Prospekt Est

... des weiteren verkaufen wir:

Auer: Neuwertige Vierzimmerwohnung mit großem Garten

Auer: Dreizimmerwohnung im letzten Stock im Zentrum

Kaltern: Dreizimmerwohnung mit Garage am Marktplatz

Kurtatsch: Verschiedene neu zu erbauende Reihenhäuser

Montan: Vierzimmerwohnung mit großer Terrasse in toller Lage

Montan: Reihenhäuser mit Garten

Margreid: Dreizimmerwohnung mit Balkon oder Garten

Neumarkt: Dreizimmerwohnung mit Garage um 290.000 €

Neumarkt: Zentral gelegene Dreizimmerwohnung im neuen Wohnbauprojekt

Tramin: Neuwertige Zweizimmerwohnung im letzten Stock um 190.000 €

wohnart
immobilien
immobiliare

Wohnart Immobilien Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net

MEINE MEINUNG

Referenden am 12. Juni: Weißt Du, worum es geht? Gehst Du hin? Wie stimmst Du ab?

(CF) Ich werde auf jeden Fall teilnehmen“, meint **Daniel Breitenberger** aus **Neumarkt**. „Im Freundes- und Familienkreis ist das Referendum eigentlich kein Thema, die Informationen dazu habe ich vor allem aus dem Internet, aus Massenmails und aus Facebook.“



Priska Rella aus **Tramin** bezeichnet sich selbst als faule Leserin. „Viel lieber als Artikel über die Politik zu lesen, schaue ich mir Grafiken und Bilder an. Über dieses Referendum weiß ich momentan noch recht wenig, da ich mich noch nicht dafür interessiert habe, aber kurz vor den Wahltagen werde ich mich noch genau informieren.“



Michele Monatta aus **St. Pauls** wird ebenfalls seine Stimme abgeben. Auch er gibt zu bedenken, dass wenig und gar nicht über das Referendum gesprochen wird. „In Bozen hat man mir eine Broschüre dazu in die Hand gedrückt, das hat mich neugierig gemacht.“



Kathrin Pichler aus **Kaltern** hat bereits eine feste Meinung bezüglich des Referendums: „Nein zur Atomkraft und nein zur Privatisierung des Wassers, denn das Wasser ist ein öffentliches Gut aus dem kein Profit geschlagen werden soll.“



Astird Pichler aus **Frangart** hat sich noch wenig über das anstehende Referendum interessiert. „Grundsätzlich finde ich es wichtig hinzugehen, da es eine Möglichkeit ist seine Meinung zu äußern. Ich muss mich aber noch genauer informieren, ich denke, dass das Thema im Fernsehen und in den Zeitungen vor der Abstimmung verstärkt aufgegriffen wird.“



Für **Maria Micheli** aus **Auer** ist die Teilnahme am Referendum wichtig. „Die wenigen Gelegenheiten die einem gegeben werden in diesem Staat mitzubestimmen muss man einfach nutzen. Ich informiere mich über die Zeitungen und übers Fernsehen, da gibt es genug Informationen darüber.“



Marion Mayr aus **Kurtinig** hält es für sehr wichtig am Referendum teilzunehmen. Bedenklich findet sie das allgemeine Desinteresse an politischen Vorgängen mancher und „dass die Medien nicht mehr darüber berichten und die Bürger auffordern, ihre Stimme abzugeben.“

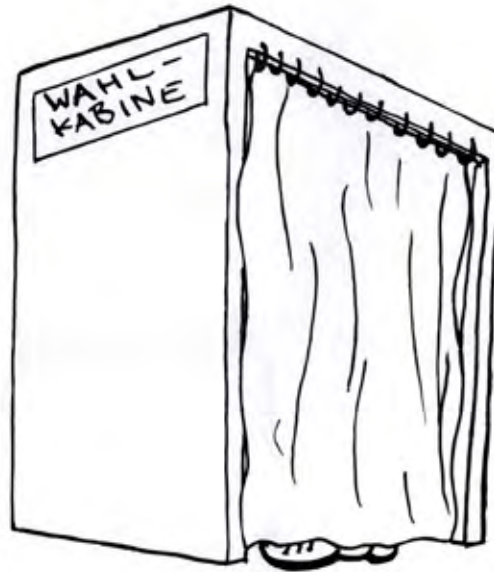


Für **Patrick Uccelli** aus **Salurn** ist die Volksbefragung eines der wichtigsten Werkzeuge in einer Demokratie. „Ich weiß genau um was es geht und ich werde mich mit dem JA gegen die Wiedereinführung der Atomkraft, gegen die Privatisierung des Wassers und gegen den sogenannten „Legittimo impedimento“ aussprechen.“



LESERBRIEFE UND MEHR...

TIRGGTSCHILLER



WENN I DAGEGN BIN MUSS
I JO SCHREIBM???

KST

Gegen den Ausbau der Mendelpassstraße

Das Land rüstet zum Ausbau des Tamortrakts der Mendelpassstraße im Stil der San Lugano-Transitstrecke bei Montan. Dabei ist diese Autofahrt heute schon übermäßig befahren und das ganze Passgebiet verlärmst. Wer sich am Wochenende dorthin verirrt, kann sich genauso gut gleich ans Motodrom in Imola setzen. Diese 15 Mio Euro schwere Ausbau zieht noch mehr und schnelleren Verkehr an, während man für mehr Sicherheit gegen Steinschlag auch anders sorgen kann. Zudem wird die Standseilbahn weiter entwertet. Noch gravierender ist: solche nicht nachhaltigen Projekte verschlingen jene Finanzmittel, die für den Bau der Überetscher S-Bahn benötigt würden. Es sind ja die Kosten, weshalb man dieses für die ganze Überetscher Bevölkerung wichtige Vorhaben auf die lange Bank schiebt. Ein Straßenausbau hier, eine Flughafenvergrößerung dort: bei knappen öffentlichen Mitteln kommen dann Investitionen in klimaschonende Nahverkehrsmittel zu kurz. Das hätten die Überetscher Gemein-

deräte zu beherzigen, bevor sie gleich für all diese Projekte stimmen.

Thomas Benedikter, Bozen

Klimaland Südtirol

Windpark in König Laurins Garten, Photovoltaik auf Scheunen und Schuppen aller Arten, vernetzte Fluren vom Tal bis zu den Höh'n, Klimahäuser reizlos in der Landschaft steh'n, zugedackte Felder in weiß, glänzen in der Sonne heiß. Klimaland – Heimatland Wanderparadies, wohl nur mehr in Prospekten oder wenn ich die Augen schließ!

Ivo Hechensteiner, St. Pauls

Gegen den Ausbau der Mendelpassstraße

Abbiamo letto con interesse l'articolo apparso sull'ultimo numero della rivista relativo alle opere previste per il ripristino della strada della Mendola. Avendo a suo tempo partecipato al concorso indetto dalla Provincia Autonoma di Bolzano e visto che la nostra ipotesi coincide con una delle idee emerse nel dibattito (galleria unica per il traffico

veicolare con doppio senso di marcia e mantenimento e riqualificazione del tracciato storico ad utilizzo ciclo-pedonale) riteniamo sia di interesse la nota allegata.

Ing. Sandro Leoni

Parkplätzen ausgestattet werden.

Wenn Sie von dieser Lösung überzeugt sind, dann versuchen sie die geeigneten Leute dafür anzusprechen!

Walter Spitaler



Das Thema Mendelstraße würde ich folgendermaßen lösen:

- 1) Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer muss durch Modernisierung der Straße gewährt werden;
- 2) Die alte Mendelstraße könnte für die Touristen zur Besichtigung aufrechterhalten bleiben und mit geeigneten

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weinstraße
c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@diweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

WEIN UND STEIN HAUTNAH ERLEBEN

Der Geoparc Bletterbach und die Kellerei Tramin organisieren am 21. und 30. Juni erstmals einen Erlebnistag zum Thema „Wein & Stein“. „Mit dieser Veranstaltung möchten wir zwei kulturelle Höhepunkte des Unterlandes miteinander verbinden“, erklären der Präsident des GEOPARC Bletterbach, Peter Daldos, und Willi Stürz, Kellermeister der Kellerei Tramin das Programm, das eine geführte Wanderung im UNESCO-Weltnaturerbe Bletterbach sowie die Besichtigung der Kellerei Tramin umfasst.



Die Gesteinsarten im Bletterbach finden sich auch in den Weinbergen

F: Geoparc Bletterbach

(RM) Neben dem Klima, der Lage, der Rebsorte und dem Winzer trägt auch der Boden, auf dem eine Rebe wächst, zum Gelingen eines guten Weines bei. „Die Veranstaltung ‚Wein & Stein‘ richtet sich darauf aus, dass das Gestein, dessen Beschaffenheit und dessen Farbe in besonderer Weise Einfluss auf den Wein nehmen“, erklärt der Präsident des Geoparc Bletterbach, Peter Daldos und

Willi Stürz, Kellermeister der Kellerei Tramin. Wein & Stein verbindet zwei Höhepunkte des Südtiroler Unterlandes. „Die Wanderung durch das UNESCO Weltnaturerbe Bletterbach gewährt Einblicke in das Innere der Berge, in die Welt der Gesteine und Fossilien“, so Daldos. „Die Kellerei Tramin hingegen veranschaulicht nicht nur den Produktionsweg von der Rebe zum Wein, sondern wartet bei einer nicht alltäglichen Weinverkostung mit feinsten Weinen auf“, ergänzt Stürz. Schwerpunkt des Tages seien dabei die beiden Themen Wein und Stein, die sich wie ein roter Faden durch den Tag ziehen.

Die Veranstaltung

Die Veranstaltung „Wein & Stein“ beginnt am 21. und 30. Juni um 10 Uhr mit einer geführten Wanderung durch das UNESCO Weltnaturerbe Bletterbach, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Gesteinswelt und den vielfältigen Bodenaufbau des Unter-



Wie der Wein schmeckt, hängt auch vom Boden ab - diesem Thema geht der Geoparc Bletterbach gemeinsam mit der Kellerei Tramin beim Seminar „Wein&Stein“ auf dem Grund

F: Geoparc Bletterbach



Nicht nur das Holz der Fässer beeinflusst den Wein

F: Florian Andergassen



Wein & Stein

Klima und Witterung, Lage und Hangneigung, Rebsorte und Winzer: Viele Faktoren tragen zum einzigartigen Geschmack eines Qualitätsweines bei. Nicht zuletzt spielt der Boden, auf dem die Rebe wächst, eine bedeutende Rolle.

Die Beschaffenheit des Bodens prägt in besonderer Weise den Wein.

12. und 30. Juni und Sonderführungen auf Anmeldung
eine geführte Wanderung durch den
GEOPARC Bletterbach und die Kellerei Tramin
mit Verkostung feinsten Weine.

Anmeldungen: +39 0471 886 946, info@bletterbach.info

TRAMIN



GEOPARC Bletterbach
Aldein & Radein





Immer wieder einen Besuch wert: Die Bletterbachschlucht (im Bild das Butterloch)

F: Geoparc Bletterbach

landes gelegt wird. Nach einer Mittagspause folgt um 15.30 Uhr der zweite Teil des Programms in der Kellerei Tramin. Nach einer Betriebsbesichtigung erfolgt dort eine Verkostung von vier Selektionsweinen mit besonderer Berücksich-

tigung des Einflusses der Böden, auf denen die Reben wachsen. Anmeldungen und Informationen sind jeweils bis zum Vorabend im Besucherzentrum GEOPARC Bletterbach unter Tel. 0471 886946 oder info@bletterbach.info möglich.



Die Kellerei Tramin

F: Rickard Kust

IDYLL AM RITTEN

Der Gutshof Kematen am sonnigen Ritten bietet erholsamen Urlaub für die ganze Familie und eine traumhafte Kulisse für Hochzeiten. Ein großes Freizeitangebot lässt keine Wünsche offen.

Der Gutshof Kematen liegt auf einer sonnigen Anhöhe oberhalb des Ortes Klobenstein am



Das malerische Kirchlein befindet sich direkt neben dem Hotel

Rittner Hochplateau, auf einer Meereshöhe von 1322 Metern. Herrenhaus, Stadel und Kirch-

lein bilden den ca. 750 Jahre alten Ansitz, der im Norden durch einen Kranz alten Baumbestandes geschützt ist, in den sich ein verträumter Weiher schmiegt. Von Hotel aus öffnet sich von Osten nach Süden bis Westen über Wiesen hinweg ein einmaliger Ausblick auf die Kette der westlichen Dolomiten. Die landschaftlich reizvolle Lage lädt zu ausgiebigen Wanderungen oder Mountainbike-Touren in den Dolomiten ein. Wer sich für seinen Urlaub Ruhe und Erholung in mitten der Natur wünscht, dem bietet der Gutshof Kematen optimale Voraussetzungen. Nach Einstellung der Landwirtschaft wurde das Herrenhaus 1974/75 unter Beibehaltung all seiner Stilelemente renoviert und zu einem komfortablen Hotel mit eigenem Parkplatz, Liegewiese



Der Gutshof ist sehr beliebt für Hochzeiten

alle F: Ansitz Kematen

und Garten, Kinderspielplatz, Sonnen- und Frühstücksterrasse sowie Sauna ausgebaut. Nicht zuletzt dank seiner „Größe“ von insgesamt 28 Betten besticht das Hotel Kematen durch eine überaus herzliche und familiäre Atmosphäre. Alle Zimmer sind mit Dusche/Bad, Radio, Telefon und TV ausgestattet. Genießen Sie schon am Morgen einen herrlichen Dolomitenblick

von Ihrem Zimmer aus und erfrischen Sie sich einen Moment lang auf dem sonnigen Balkon. Beliebt ist der Gutshof für Hochzeiten. Das Hotel übernimmt die Organisation der Hochzeitsfeier: Die Trauung im malerische Kirchlein neben dem Hotel, es folgt der Aperitif auf der Wiese oder am Teich, das Hochzeitsmahl im Restaurant oder auf der Terrasse, und schließlich die Hochzeitstorte aus der eigenen Konditorei. Aber auch für Tagungen ist das Hotel ein beliebter Ort. Im Winter kann man Skifahren und Langlaufen oder den nahen Bozner Weihnachtsmarkt besuchen. Kinder sind im Hotel willkommen!



JEDER KANN LAUFEN

25.100 Frauen aller Altersgruppen liefen beim 24. Wiener Frauenlauf am 22. Mai quer durch die Hauptstadt Österreichs. Eine dieser Frauen hat eine besonders beeindruckende Geschichte zu erzählen: Alma Wieser ist leidenschaftliche Läuferin und hat mit 65 Jahren sogar den New York City Marathon bestritten. Beim Frauenlauf in Wien hat sie es mit nunmehr 69 Jahren auf den ersten Platz geschafft.

(EF) Eine unüberschaubare Menge von Frauen und Mädchen aus 67 Nationen, Spannung und Energie liegen in der Luft. Die Vorfreude ist merklich spürbar und dann geht es los, der Startschuss für den 24. Österreichischen Frauenlauf am 22. Mai am Wiener Prater ist gefallen. Frauen und Mädchen aller Alterstufen, von sechs bis 81 Jahren, nehmen am größten Frauenlauf Kontinentaleuropas und an der zweitgrößten Laufveranstaltung Österreichs teil. Fünf oder zehn Kilometer müssen die Teilnehmer laufend oder gehend beschreiten. Ein Erlebnis der Extraklasse und mit-tendrin ist Alma Wieser aus

Kaltern, 69 Jahre und passionierte Läuferin. Sie nimmt am Zehn-Kilometer-Lauf in der Altersklasse 65 bis 69 Jahre teil. Doch sie läuft nicht allein: vier ihrer Freundinnen, Annelies Kofler, Elisabeth Niedermaier, Waltraud Runer und Margit Sandrini, alle aus Kaltern und Eppan, absolvieren den Lauf an ihrer Seite. Die blonde Kaltererin Alma Wieser sprüht gerade so vor Energie und Lebensfreude, das Laufen macht ihr sichtlich Spaß und hält sie jung. Sie kann auch schon eine ganze Reihe von Erfolgen aufweisen. Die Liste der Rennen, an denen sie teilgenommen hat, ist lang. Die Liste jener, die sie er-



25.100 Frauen starteten am 22. Mai am Wiener Prater zum 24. Frauenlauf.

F: Österreichischen dm Frauenlauf

Wanderparadies Reinswald - Sarntaler Alpen

www.reinswald.com



Start in die Sommersaison

Fahrplan Kabinenbahn
25. Juni bis 9. Oktober 2011

Täglich: 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

Zusätzlich an den Wochenenden:
11.-12.-13. Juni und 18.-19. Juni 2011



REINSWALD
Sarntal • Val Sarentino

Infotelefon: (+39) 0471 625 132

folgreich beendet hat, ebenso. Besonderer Respekt gebührt der mittlerweile 69 Jahre alten Dame aber für die Tatsache, dass sie erst vor neun Jahren mit dem Laufsport begonnen hat. Damals war sie schon Pensionistin und mit ihrem Mann Fritz auf Reisen, ihrer zweiten großen Leidenschaft. „Wir fuhren mit dem Wohnmobil durch Schottland. Mein Mann bat mich, doch kurz zu einem nahen Bed&Breakfast zu laufen und zu fragen, ob wir dort frühstücken dürften, und als ich zurück kam, holte er die Kamera heraus. Er sagte, ich würde so schön laufen, ich sollte das doch gleich noch mal machen. So hat meine Laufkarriere begonnen“, erinnert sich Alma mit einem Lächeln zurück.

Beste Italienierin ihrer Altersklasse beim New York City Marathon

Seitdem ist Alma dem Laufverein AC Eppan Berg beigetreten und trainiert regelmäßig jeden zweiten Tag.

Sportlich war sie aber auch schon vorher, mit ihrem Mann hat sie sehr viele Radtouren gemacht, die beiden sind Bergpässe und Strecken bis zu 200 Kilometern gerdelt. Ehrgeiz hat Alma auch



Sie laufen immer gemeinsam: Alma mit Freundin Annelies beim Kalterer See Halbmarathon.

F: Alma Wieser

beim Laufen gezeigt, die ersten Rennen ließen nicht lange auf sich warten, genauso wie

Medaillen und Treppchenplätze. Die 69-Jährige hat sich als wahres Naturtalent herausgestellt. Doch das Siegen ist ihr nicht das Wichtigste: „Ich laufe vor allem, weil ich mich dabei rundum wohl fühle. Wenn ich die Laufschuhe anziehe und die ersten Schritte mache, dann geht es mir plötzlich wieder gut, auch wenn ich davor schlapp

„Ohne das Team und meinen Trainer wäre ich nie so weit gekommen.“

Ohne das tolle Team, die gute Vorbereitung durch Trainer Roland Aufderklamm und die Unterstützung durch ihren Mann hätte die Seniorin all das allerdings nicht geschafft, behauptet sie selbst. Besonders ihren Trainer schätzt Alma sehr, er hat sie



Radfahren in der Westsahara in Marokko: Die beiden weiteren Leidenschaften in Almas Leben.

F: Alma Wieser

und ausgelaugt war. Ich fühle mich einfach voller Energie und richtig fit“, beschreibt Alma.

Dennoch macht die Herausforderung, ein Rennen zu bestreiten, für Alma einen besonderen Reiz aus. Den inneren Schweinehund überwinden, sich selbst immer wieder aufs Neue beweisen – das verleitet Alma dazu, an Wettkämpfen teilzunehmen. Ihre wohl größte Herausforderung war der New York City Marathon, den sie vor vier Jahren im Alter von 65 gemeinsam mit ihrer Freundin Karin Scheidle mit einer sagenhaften Zeit von 4:01:25 absolviert hat. Nach 42 Kilometern hat die Kaltererin stolz als beste Läuferin Italiens ihrer Kategorie das Ziel erreicht. „Das Gefühl, das einem in diesem Moment durchströmt, ist einfach unglaublich. Es ist Adrenalin pur, ein unbeschreibliches Glück, für das sich die oft auch harte Trainingszeit wahrlich gelohnt hat“, schwärmt Alma.

nicht nur super auf den Marathon vorbereitet, sondern ihr auch die große Freude am Laufen vermittelt. Trotz der oft harten Zeiten hat sie sich immer wieder aufs Neue gefreut, zum Training zu gehen. Das lag wohl auch an ihrer Laufpartnerin Annelies, mit der sie eine Freundschaft verbindet, in der sich beide immer wieder gegenseitig anspornen und motivieren. In der Vorbereitungszeit zum New York City Marathon ist sie fünf Monate lang jeden zweiten Tag gelaufen, bis zu 70 Kilometer in der Woche. „Der Druck vor so einem Marathon ist schon sehr groß, aber ich habe mich so darauf



Siegreich beim New York City Marathon: Annelies Kofler, Alma Wieser und Karin Scheidle.

F: Alma Wieser

gefreut, und als ich zum ersten Mal beim Training 39 Kilometer geschafft habe und immer noch fit war, da wusste ich, dass ich es schaffen kann“, erzählt Alma.

Auch im Hinblick auf den Wiener Frauenlauf hat die

Schweiß haben sich gelohnt, mit einer fabelhaften Zeit von 0:49:26 hat sich Alma den ersten Platz in der Kategorie der 65- bis 70-Jährigen erkämpft. Sie selbst bezeichnet sich als ein Typ Mensch, der immer in Bewegung sein will. Das Laufen scheint ihr Energie und Jugend zu geben, von denen andere Frauen in ihrem Altern nur träumen können. Alma ist überzeugt: „Jeder kann laufen, egal mit welchem Alter. Es ist einfach ein toller Sport, der wenig kostet und viel Spaß macht. Und jeder wird sehen, wenn er klein anfängt und sich langsam steigert, dann kann er weit kommen.“ Alma selbst denkt noch nicht im Geringsten daran aufzugeben, sie schmiedet schon Pläne für die nächsten Rennen. Immerhin war die älteste Frau beim heurigen Wiener Frauenlauf 81 Jahre alt. Wir sind gespannt, ob wir die energiegeladene Frau auch noch in zehn Jahren auf Rennen erleben können.



Obwohl sie erst mit 60 begonnen hat, zeigt Alma enormes Lauf Talent.

F: Alma Wieser

Kaltererin fleißig trainiert. All die Mühen und der

Autoversicherung

Ihr günstiger Schutz mit dem ausgezeichneten Service.

- Bei Hagelschäden am Fahrzeug zahlt die Versicherung bis 2.500 Euro.
- Bei Schäden an Dritte durch Brand des Fahrzeuges bis 150.000 Euro.
- Bei Scheibenbruch bis 1.000 Euro.
- Feuer- und Diebstahlversicherung.

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich.

Bürozeiten: MO bis FR von 8.30 – 16.30 Uhr durchgehend
Bahnhofstraße 69 · 39057 Eppan · Tel. 0471 664298



DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Ist es richtig, dass künftig ein Unternehmen mit einem Mehrwertsteuerjahresumsatz von über Euro 380.000 (Dienstleistung) weiterhin das vereinfachte System der Buchführung beibehalten kann?

Sie liegen mit Ihrer Annahme völlig richtig. Mit der Verordnung über Vereinfachungen und Wirtschaftsförderung vom 13.05.2011 DL Nr. 70, wurden die jeweiligen Schwellen zur Führung der vereinfachten Buchhaltung folgendermaßen erhöht: für Dienstleister gilt ab nun ein jährlicher Schwellenwert von Euro 400.000. Für alle anderen Tätigkeiten gilt ab nun ein jährlicher Schwellenwert von Euro 700.000. Erreicht man diese Umsätze nicht, so kann man für das Folgejahr wiederum die vereinfachte Buchführung wählen. Außerdem wurde in Abweichung zur periodengerechten Zuordnung laut Kompetenzprinzip abgesehen und zwar für Dauerlieferverträge wie Telefon und Strom. Die jährliche Abgrenzung am Jahresende entfällt somit künftig.

Ist es eine zwingende Obliegenheit den Kilometerstand bei den Treibstoffkarten anzuführen um die Absetzbarkeit der Spesen zu erhalten?

Ja. Es gibt mehrere Urteile von den einzelnen Steuerkommissionen, welche die Absetzbarkeit der Spesen nicht zulassen, insofern der jeweilige Kilometerstand auf der Treibstoffkarte fehlt.

Falls Sie Steuerfragen haben, dann schicken Sie diese an:
steuer@dieweinstrasse.bz

WIRTSCHAFT IN AUER - QUO VADIS?

Der jüngste Artikel in der „Weinstraße“ hat bei den Kaufleuten von Auer mächtig Staub aufgewirbelt: es war das Einkaufszentrum „Aurum“ kritisch hinterfragt worden. Grund genug für „die Weinstraße“ das Thema zu vertiefen und über den Tellerrand hinausblickend die allgemeine Wirtschaftssituation im Unterlandler Dorf unter die Lupe zu nehmen. „Die Weinstraße“ lud also zu einer Diskussionsrunde Bürgermeister Roland Pichler, Annelies Mittermair (Vertreterin der Kaufleute) und HGV Ortsobmann Markus Greif ein.

(CB) Die Wirtschaftskrise ist an Auer nicht spurlos vorüber gezogen, beispielsweise im Tourismus: In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Nächtigungen um 25 Prozent gesunken. Herr Greif, was sind die Gründe dafür?

Markus Greif: Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Einige Kleinunternehmen, wie etwas Zimmervermieter, stellten ihren Betrieb ein, weil die Kinder den elterlichen Betrieb nicht übernehmen wollten. Das deutliche Minus bei den Nächtigungen ist auch auf den Wegfall des Campingplatzes „Wasserfall“ zurückzuführen.

zu bringe. Ich kann nur meinen eigenen Betrieb anschauen: jene Zimmer, die nicht einen gewissen Standart aufweisen, sind für die Urlauber unattraktiv, auf diesen Zimmern bleibe ich sitzen.

Inwiefern kann die Gemeinde Auer den Rahmen für solche notwendigen Investitionen stecken oder anders gefragt: ist Auer überhaupt noch ein interessanter Tourismusstandort?

BM Roland Pichler: Ich denke, Auer ist für Tourismustreibende schon attraktiv, besonders weil noch viel Potential nach oben vorhanden ist. Ich bin

denke, dass ich schon seit vier Jahren über eine Campingplatzvergrößerung diskutiere! Wenn es schon Leute gibt, die investieren wollen, dann sollte es einfach schneller vorangehen!

BM Roland Pichler: Leider nimmt die Bürokratie immer mehr zu, statt ab. In diesem konkreten Fall mussten wir etwa eine Bauleitplanänderung sowie eine Abänderung des Raumordnungsvertrages durchführen und diese Prozeduren dauern eben lange.

Damit eine Gemeinde, wie Auer, für Einheimische und Gäste attraktiv ist, braucht es auch einen gut funktionierenden Einzelhandel. Frau Mittermair, wie steht es um den Einzelhandel in Auer?

Annelies Mittermair: Ich denke, der Einzelhandel in Auer steht gut da, ist aber noch ausbaufähig. Wir als Kaufleute profitieren übrigens vom Tourismus nicht sonderlich, weil wir in Auer vor allem Busreisende als Urlauber haben. Wir leben also in erster Linie von den Einheimischen.

Markus Greif: Das stimmt, allerdings zeichnet sich jetzt ein Wandel ab. Immer mehr Touristiker bieten Individualangebote an. Die Gruppenreisen sind im Abklingen begriffen. Der Einzelhandel ist aber auch für den Tourismus sehr wichtig, denn ohne Geschäfte wirkt ein Dorf wie ausgestorben und das wollen unsere Urlauber nicht.



Diskutierten über die Aurer Wirtschaft: Markus Greif, Annelies Mittermair und BM Roland Pichler (von links nach rechts)

Was braucht es, damit die derzeit tätigen Tourismusbetriebe nicht auch zusperren müssen?

Markus Greif: Wichtig, dass Investitionen getätigt werden. Wer seine Zimmer nicht modern ausstattet, schafft es nicht mehr diese an den Mann/Frau

davon überzeugt, dass wir sowohl mehr Gästebetten als auch Campingplätze bräuchten...

Tut die Gemeinde dafür auch etwas?

Markus Greif: Die Gemeinde bemüht sich schon... aber andererseits wenn ich daran

Vor zehn Jahren ist in Auer das Einkaufszentrum „Auracom“ gebaut worden, mit der Grundidee kleine Geschäfte in einem Zentrum zusammenzuführen. Ist dies gelungen?

Annelies Mittermair: Die Grundidee war gut. Allerdings lief, leider, einiges schief. Jene Geschäftsbesitzer,



„In Auer braucht es mehr Übernachtungsmöglichkeiten“

die sich im „Auracom“ eingemietet hatten, haben schon noch geraumer Zeit wieder geschlossen. Die anderen Geschäftsbesitzer, die die Verkaufsflächen im Zentrum angekauft haben, arbeiten teilweise sehr gut.

Das Einkaufszentrum war ja auch politisch umstritten...

Annelies Mittermair: Ja das stimmt, leider. Weil das Einkaufszentrum zur Zeit des ehemaligen Bürgermeisters errichtet worden ist, glauben viele, dass „Auracom“ jenem Bürgermeister gehört! Ich kenne einige Aurer, die sich weigern im Einkaufszentrum einzukaufen, weil sie nicht den Ex-Bürgermeister unterstützen wollen... aber das stimmt ja gar nicht! In Zeiten der Wirtschaftskrise hat es der Einzelhandel nicht leicht, mit oder ohne „Auracom“. Wichtig ist deshalb, dass Land und Gemeinde den Einzelhandel entsprechend forcieren und nicht dagegen arbeiten...

Sie sprechen damit den geplanten Supermarkt einer österreichischen Lebensmittelkette an, der sich in Auer niederlassen will....

Annelies Mittermair: Ja, natürlich. Die Niederlassung hat sicherlich negative Auswirkungen auf den Einzelhandel in Auer. Wir gewinnen dadurch nicht neue Kundenströme, sondern verlieren kleine Geschäfte.

In Auer gibt es aktuell für über 3.000 Einwohner neun Geschäfte, die Lebensmittel verkaufen. Frau Mittermair befürchtet, dass einige dieser Geschäfte schließen müssen. Herr Bürgermeister, sehen Sie auch diese Gefahr?

BM Roland Pichler: Ich denke nicht, dass es soweit kommen muss. In den letzten Jahren ist die Handelsfläche im Ortskern um 15 Prozent gewachsen, in jener Zone des neuen



Das Einkaufszentrum „Auracom“ zieht heuer eine 10-Jahresbilanz alle F: CB

Supermarktes ging die Handelsfläche zurück - jetzt wird sie wieder ausgeglichen.

Markus Greif: Ich als Touristiker muss sogar sagen, dass der Supermarkt eine zusätzliche „Attraktion“ für unsere Urlauber darstellen kann. Die Öffnungszeiten des neuen Geschäftes werden sicherlich gut bei unseren Urlaubern ankommen. Damit die restlichen heimischen Geschäfte überleben können, ist es aber schon wichtig, dass unsere Leute dort einkaufen.

Abschließende Frage: Was braucht es also, damit Tourismus und Einzelhandel in Auer überleben bzw. noch attraktiver werden? Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

Annelies Mittermair: Ich erhoffe mir einen Aufschwung für unsere Wirtschaft durch die neue Umfahrungsstraße. Damit einhergehend braucht es mehr Aktionen für die Dorfbevölkerung.

Bürgermeister Roland Pichler: Ich hoffe auch, dass unser Ortskern durch die Umfahrungsstraße wieder ein Ort der Begegnung wird und nicht des Verkehrs. Davon wird dann auch die Wirtschaft profitieren.

Markus Greif: Ich wünsche mir, dass die Parkplätze vom Hauptplatz auf den Lonaplatz verlegt werden. Dadurch bekommt Auer wieder einen richtigen Platz. Und wir bräuchten ein gutes Restaurant oder eine Eisdiele bzw. Konditorei. Das fehlt in Auer.

dp:jeans

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

Optik
KÖFLER
by FLAIM

Neue Führung!

Goldgasse 28/a · KALTERN
Tel. 0471 96 11 41 - www.optik-kofler.it

MODE
Christine

sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Goldgasse 28

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313

mayoralm

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

CALIDA
BODYWEAR

MAN KANN NUR ZÜNDELN, WENN MAN SELBER BRENNT

Die Musikpädagogin, Publizistin und Kinderbuchautorin Linde Dietz-Lippisch ist vor zwei Jahren als Direktorin der Musikschule Überetsch zwar in Pension gegangen, doch ihre große Leidenschaft und Lebensaufgabe, die Vermittlung von Kultur im Weitesten Sinne, verfolgt sie weiterhin mit konstanter Ausdauer und Hingabe. Ein Porträt dieser außerordentlichen Frau.

(AD) Linde – Dietz Lippisch ist vor 68 Jahren in Klagenfurt geboren, wo sie das Gymnasium und das Konservatorium gleichzeitig besuchte und abschloss. Mit acht Jahren begann sie Klavier zu spielen und entwickelte sich zu einer Art „Wunderkind“ der Stadt; schon mit 16 Jahren bekam sie die Gelegenheit, das Landessinfonieorchester als Solistin zu begleiten. Nach der Matura inskribierte sie

sich an der Musikhochschule Wien in den Bereichen Klavier- Konzertsach und Musikpädagogik und schloss sie erfolgreich ab. Sich international als Klaviervirtuosin zu behaupten hinderte sie der glückliche Umstand des Multitalentes – zwei Begabungen zeichnen sie nämlich aus und zwar die literarische und die musikalische: in beiden vorzüglich, aber nicht „über allen erhaben“

Auf zu neuen Ufern

Angst vor neuen Herausforderungen kannte sie



Linde Lippisch mit Pfeife und Hut

des musikethnologischen Institutes die Gesänge und Balladen der Nomaden erkunden und aufzeichnen. Es wurde ein Abenteuer, das sie bis auf 6000 Meter führte und wo sie mit zwei VW – Bussen über Pässe und durch Wüsten fuhren; „ Da habe ich erst so richtig Autofahren gelernt“ erzählt sie verschmitzt.

„Wie ein Blitz schlug die Liebe bei uns ein“

Der Anlass war ein trauriger – das Begräbnis des Vaters ihres späteren Mannes in Venedig. Sie arbeitete dort für die Bayerische Handelskammer als Dolmetscherin,- es ging um das Vorhaben „Alemagna“ Autobahn – sie publizierte für die Süddeutsche Zeitung und gab verschiedene Konzerte. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, denn in ihrem Mann fand sie die kosmopolitische Persönlichkeit vor, die sie gesucht hatte – weltoffen, als Künstler erfolgreich, der Literatur und Musik zugetan. Sie kamen nicht mehr voneinander los. Zusammen machten sie sich auf nach Holland, von Venedig nach Amsterdam, wieder auf zu neuen Ufern; er war damals ein bekannter Karikaturist und wurde eingeladen, für eine Fernsehanstalt Zeichenfilme für Kinder – Betthupferln von 10 Minuten Länge – zu produzieren. So entstanden in zwei Jahren 136 wunderschöne Kinderfilme.

schon als Studentin nie – allein, im Orient-Express brach sie nach Istanbul auf – eine Freundin suchte für eine angesehene Familie dort eine Deutschlehrerin für deren Sohn Mustafa: sie packte die Gelegenheit am Schopf – es wurde ein Erlebnis wie aus „Tausend und einer Nacht“.

Nach dem Abschluss ihres Studiums war ihre Zukunft ungewiss: nach einem Konzertauftritt in Spittal sprach sie ein Arzt aus Kitzbühel an, ob sie mit ihm nach Afghanistan kommen würde für ein Forschungsprojekt – er wollte herausfinden, warum die Menschen dort trotz fetter, vitaminarmer Kost so gesund sind und alt werden, sie sollte im Auftrag

Wir kochen für Genießer...





...südtiroler Gerichte mit mediterranem Charakter und verwenden hierfür frische regionale Produkte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Landgasthof.

Christof Wörndle mit Team.





Landgasthof Bad Turmbach
Turmbachweg, 4 · I-39057 Eppan/Berg · T +39 0471 662339 · www.turmbach.com

Aufbau der Musikschulen in Südtirol

Nach dieser erfolgreichen Etappe in Holland standen die beiden „Freiberufler“

beiterin für den Sender Bogen der RAI.

Vor allem als Direktorin der Musikschule Überetsch machte sie sich einen Namen.



Mit Gatten Balthasar Lippisch

wieder am Anfang. Die Familie Lippisch besaß in Eppan das „Haus Apfelbaum“; dort kamen sie im Winter 1972 für drei Monate unter und fanden dann eine Wohnung in Unterinn am Ritten, wo sie bis zum Tode ihres Mannes blieben.

Von Johanna Blum, der bekannten Musikpädagogin,

Es gelang ihr, durch Beharrlichkeit und Einsatz, die Gemeindeverwaltung zu überzeugen, das seit sechs Jahren leer stehende Dominikanerkloster zu kaufen und es als bleibende Stätte der Musikschule zur Verfügung zu stellen. Heute stellt das Haus eine kulturelle Bereicherung der Gemeinde dar; es trägt,



Im Rondo der Musikschule

alle F: Linde Lippisch

wurde sie mit ins Boot zum Aufbau der Musikschulen Südtirols genommen. Von Ritten aus ging sie auf die „Stör“, unterrichtete an den verschiedensten Orten, leitete Kinder – und Jugendchöre und arbeitete nebenbei als Journalistin und freie Mitar-

auch auf ihren Vorschlag hin, den Namen des bekanntesten Überetscher Komponisten „Leonhard von Call“,

Kulturkontakt Eppan

Seit nun 10 Jahren gibt es diesen Kulturverein in Eppan; Linde Dietz Lippisch

ist nicht nur Gründungsmitglied, sondern sicher auch die Seele dieses Vereins. Dem Vorstand gehören neben dem Präsidenten Heinrich von Mörl auch der Schriftsteller Herbert Rosendorfer und der bekannte Pianist und Juror internationaler Klavierwettbewerbe Andrea Bonatta an.

Es ist ihnen gelungen, immer wieder Persönlichkeiten von internationalem Rang nach Eppan zu holen. Die von Arvie Vardie geleitete Klavierakademie, die heuer zum dritten Mal ausgetragen wird, genießt internationale Anerkennung. Heuer wurde sie bereichert durch die Junior Akademie, wo jungen Talenten die Möglichkeit geboten wird, ihr Können einem versierten Publikum zu zeigen.

Hut und Pfeife: „genetisch“ bedingt

Sie ist immer modisch und elegant gekleidet und die

Hüte, die sie trägt, gehören zu ihrer Persönlichkeit, wie die Pfeife, die sie sich ansteckt, beim Plausch in gemütlicher Runde. „Das ist bei mir genetisch bedingt“, erzählt sie. „Meine Mutter war eine äußerst kreative, modebewusste Frau und gönnte sich im Frühjahr und im Herbst einen neuen Hut; das hat mich geprägt und ich denke, auch fasziniert.“

Pfeifen rauchen tut sie, seitdem sie vier Jahre alt ist; das Einzige, was ihr vom Vater blieb, als er sie und ihre Mutter verließ, war die Pfeife in einer Glasvitrine – als Kind schlich sie sich oft dahin, nahm sie heraus und nuggelte daran, denn so schmeckten seine Busseln.

Wenn Linde Dietz-Lippisch von ihrem Leben erzählt, leuchten ihre blauen Augen und man hat das Gefühl, sie bricht schon wieder auf, auf zu neuen Ufern.

ewo®

ewo entwickelt und produziert hochwertige Lichtsysteme für den öffentlichen Raum. Unsere Produkte werden in internationalen Projekten eingesetzt und setzen dabei Maßstäbe im Hinblick auf Energieeffizienz und Lichtqualität.

Im Zuge unserer Expansion besetzen wir folgende Stellen:

- Projektleiter Italien / Export
- Mitarbeiter / Ingenieur für die Angebotsabteilung
- Schlosser / Schweißer für die Edelstahlverarbeitung
- Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau / Elektrotechnik
- Technischer Zeichner / Konstrukteur
- Elektriker / Elektrotechniker
- Rezeptionistin / Empfang

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Flora Kröss, human.resources@ewo.com

www.ewo.com

EINE ZUKUNFTSVISION FÜR KALTERN

Anfang Mai wurde im Kalterer Kino in die Zukunft geschaut. „Was die Zukunft betrifft“ war jedoch nicht der Titel eines Kinofilms, sondern nannte sich so eine Veranstaltungsreihe, in deren Rahmen der Journalist Ulrich Ladurner südtirolweit Lesungen aus seinem Werk „Der Fleck“ abgehalten hat. Die Weinstraße hat mit dem Autor über das Kalterer Kapitel gesprochen.

(VA) Es ist November, Wolfgang sitzt im Hof und genießt ein gutes Glas Kalterersee, sein Blick schweift über die Felder, auf die Leuchtenburg, der Ora-Wind lässt ihn leicht frösteln. Wolfgang sinniert über die vergangenen Jahre, denkt an die Zeiten als die Winter noch schneereich waren, an seinen alten Vater, der bis ins hohe Alter das Arbeiten nicht lassen konnte und an die Entwicklung des Kalterersee-Weins. Dieser ist heute ein gefragter Tropfen, der nach Norden, in die Vereinigten Staaten und nach Fernost transportiert wird. Statt Korken verschließen Schraubverschlüsse die edlen Weine, elektronische Computernasen analysieren die Aromen, Südtirol ist italienweit Vorzeigeprovinz in Sachen Weißwein. „Stopp, jetzt wird aber übertrieben“, wird sich der eine und andere Leser denken. Nein, Übertreibung ist es nicht, vielmehr eine durchaus realistische Perspektive auf das Jahr 2025.

Ulrich Ladurner und der Fleck

Der gebürtige Meraner Ulrich Ladurner arbeitet seit 1999 als Auslandskorres-

pondent von einem Ideenwettbewerb unter dem Stichwort „Südtirol, Perspektiven 2025“. Acht Kapitel beleuch-

anregen sollen. Der sozialistische Bahnhofsvorsteher in Toblach, der Grauner Dorfpfarrer, der Kiensner Carabiniere, der Tourist in Meran – diese Protagonisten beleuchten jeweils ein Stück Geschichte. In der Zukunft hingegen erwarten uns der chinesische Diplomat in Bozen auf der Suche nach dem Erfolgsgeheimnis Südtirol, der indische Filmproduzent, der Arbeit ins Martelltal bringen soll, der Konsumtempel Brenner und, ganz am Ende, der Kalterer Weinbauer im Jahre 2025.



Das Podium im vollbesetzten Kino mit Oswald Rogger, Beatrix Aigner, Abdel El Abchi, Ulrich Ladurner und Moderator Markus Breitenberger. F: Martin Sagmeister

pondent für die renommierte deutsche Wochenzeitung „Die Zeit“. Er berichtet regelmäßig aus Ländern wie Pakistan, Irak oder Ägypten. „Der Fleck“ entstand ausge-

hend von einem Ideenwettbewerb unter dem Stichwort „Südtirol, Perspektiven 2025“. Acht Kapitel beleuch-

Kaltern im Jahr 2025

Schauen wir weiter in die Zukunft: Vom Flughafen Bozen nach Paris oder Berlin fliegen, mit der Überetscher Bahn in 10 Minuten die Landeshauptstadt erreichen, Bio-Bauern, die schon längst keine Randgruppe mehr sind, eine geplante Moschee im Dorfzentrum, Frauen die zum Priesteramt zugelassen werden sollen. Im Vergleich zu den anderen Kapiteln kann man sagen,

N€TTO
BEST-PREIS-MAGAZIN

Geschenke

Bücher

Mal- und Kinderbücher

Dekorationsartikel

Gläser

Korbwaren

Fotoalben

Vasen

Kerzen

Kissen

Plüschtiere

Jetzt neu am Paterbichl in Kaltern!

dass die Kalterer gut davon gekommen sind. (Die Marteller beispielsweise sind

wenige Früchte, die aber umso besser reifen konnten. [...] Bei der alten Regel, in



Ulrich Ladurner

F: Martin Sagmeister

knapp davor ihr Tal an den indischen Filmproduzenten zu verkaufen.). „Kaltern ist eine Region, die eine wichtige Krise bewältigt hat. In allen acht Kapiteln geht es um Konflikte und ihre Lösung. Nicht dass die anderen Orte schlecht davon kommen, sie sind jedoch kantiger und ecken mehr an. Kaltern hat seine Krise organisch gelöst, spricht gut gelöst, und insofern ist es eine positive Geschichte“, begründet Ulrich Ladurner.

Vom Literwein in die Wochenendliga

Mit der Krise meint der Autor die Qualitäts- und Imagekrise des Kalterersee-Weines Ende der achtziger Jahre: „Die Kalterer taten alles, um die enorme Nachfrage zu decken. Sie düngten und spritzten, was das Zeug hielt. [...] Masse war das einzige Maß. [...] Dann kam die Krise. Die Zeiten hatten sich geändert und der Kalterersee-Wein war nicht mehr gut genug. Kopfweh würde er verursachen, hieß es. Der viele Schwefel sei Schuld. [...] Der Absatz ging zurück, die Kalterer suchten einen Weg aus dem Dilemma. Eine Radikalkur schien die beste Lösung zu sein. Der Großteil der heranwachsenden Trauben wurde kurzerhand weggeschnitten, damit nur

der Früh einen Weißen, am Nachmittag einen Roten und am Samstag einen Guten zu



Ulrich Ladurner im Gespräch

F: Steven

trinken, spielte der Kalterersee-Wein jetzt eindeutig in der Wochenendliga.“ (Der Fleck, Kalterer Kapitel, S. 23f). Um Veränderung geht es auch in den anderen sieben Kapiteln. Was ist das Rezept für erfolgreiche Veränderungen? Ladurner plädiert für langsame Veränderungen. „Eine Gesellschaft braucht lang um zu wachsen, um sich zu verändern. Im Grunde sieht man im Kalterer Kapitel, wie sich ein Konzept langsam entfaltet, ein Konzept, das darauf aus ist, nicht nur ein Produkt,

sondern eine Gesellschaft langsam zu verändern.“

Nur ein Fleck auf der Landkarte ...

Wie in den anderen Kapiteln, so spielt auch im Teil über Kaltern der Stolz auf die Heimat, auf den Ort und die eigenen Produkte eine Rolle. Dass viele Südtiroler meinen, sie seien der Mittelpunkt der Welt und etwas ganz Besonderes, ist ja nichts Neues. Ladurner kritisiert diese Haltung, betont aber, dass er die enge Verbundenheit mit der Heimat und dem Boden durchaus verstehe und gut heiße. „In Kaltern geht es um Verbundenheit und Sinnlichkeit, und aus der Verbundenheit mit dem Boden kommt ja schließlich auch der Wein.

turgut, Wein steht für Genuss und Sinnlichkeit.“

Auf der Landkarte gesehen ist Südtirol nicht mehr als ein Fleck, nur seien sich die Südtiroler dieser Tatsache nicht immer bewusst. „Das Land ist zu klein, um von besonderer Bedeutung zu sein. Deshalb ist man in Südtirol gerne op-



Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung, organisierte die Abteilung Deutsche Kultur die Veranstaltungsreihe mit dem Zeit-Journalisten.

F: Martin Sagmeister

portunistisch unterwegs, mal hier, mal da wird versucht das Beste herauszuschlagen“, kritisiert der Journalist. Unbedeutenden Dingen werde zu viel Aufmerksamkeit geschenkt, man schaue in erster Linie auf sich selbst.

Was schlägt Ladurner also als Lösungsweg für Südtirol vor? „Sich in Beziehung mit der Welt setzen und sich ohne Scham seiner eigenen Kleinheit bewusst werden.“ Und was rät er Kaltern auf dem Weg in die Zukunft? „Auf jeden Fall keine Birnen pflanzen“, antwortet er mit Augenzwinkern.

Und Wein ist nicht einfach nur Wein, sondern ein Kul-



Montan: Ansitz „Zum Rutter“ Von der Sonne verwöhnt!

Ihre Vorteile: ruhig, zentral, Wohlfühl-Ambiente, vorteilhafte Preise, geringe Heizkosten, Zahlungen mittels Bankgarantie abgesichert.



Sanierte und neue 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Loggia, Südbalkon oder Dachterrasse, urigen Weinkellern, Garagen/-plätzen.

Benedikter Realitätenbüro, Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E

Tel. 0471 971442
www.benedikter.it

VON LONGO BIS ZANOTTI

Rossi, Zanotti, Boscheri: das sind die drei Familiennamen, die laut Astat in Neumarkt zahlenmäßig die Nase vorn haben, gefolgt von Walter, Vaja und Pichler. Was sich hinter Familiennamen verbirgt, ist nicht immer einfach zu deuten, aber auf jeden Fall lohnt es sich einen Blick hinter die Kulissen von Übernamen, Bezeichnungen nach der Wohnstätte und Herkunftsbennungen zu werfen.

(CW) Schlägt man in der Geschichte Neumarkts nach, dann trifft man auf so klingende Namen wie Longo-Liebenstein, Cazan zu Griesfelden, Vilas und Barthenau. In der Zwischenzeit musste die adelige Vergangen-



Von Longo-Liebenstein ist einer der wenigen Adelsnamen, die auch heute noch in Neumarkt ansässig sind.

heit des Marktes profaneren Namen weichen, trotzdem sie in der Architektur der Marktgemeinde ihre bleibenden Spuren hinterlassen hat. Rossi, Zanotti und Boscheri führen laut Astat die Neumarkter Familienamenliste an, wobei dem italienweit am verbreitetsten „roten“ Rossi und dem „wäldlerischen“ Boscheri wohl kaum Geheimnisse zu entlocken sind. Zanotti

scheint auf den ersten Blick schon etwas kniffliger. Zanotti und auch Zambaldi gehören zu den so genannten Gianni-Giovanni-Namen, wie unter anderem auch der Unterländer Familienname Sanin. Das italienisch mundartliche „Zan“ wurde um Zugehörigkeitssuffixe wie -otti oder Verkleinerungssuffixe wie -in erweitert. An Zambaldi hingegen wurde ein zweiter Personennamen, nämlich Baldo, angehängt. Natürlich gehören beispielsweise auch Giovanett oder Giovannelli hierher-diese aber sind von der hochsprachlichen Form Giovanni abgeleitet.

An Walter, Pichler und Steiner scheint nichts Mysteriöses, wobei Pichler überhaupt zu den meistverbreitetsten Familiennamen Südtirols gehört. Kein Wunder, bei sovielen Bichl, auf deren Höfe gebaut wurden, deren Namen dann auf die Besitzer übergingen und damit zu Familiennamen wurden. Auch Steiner ist ein so genannter Wohnstättenname, also ein Name, der auf die Bezeichnung der Wohnstätte zurückgeht. In diesem Fall deutet die Bezeichnung auf einen steinigen Untergrund hin. Walter hingegen geht ganz simpel auf den Vornamen Walter zurück.

Neumarkt -Umschlagplatz nicht nur von Waren, sondern auch von Namen

In Neumarkt scheinen viele Familiennamen aus dem trentinerischen Raum zu kommen. Nicht ganz unschuldig daran ist die Geschichte des Marktes, seit jeher Umschlagplatz nicht nur von Waren, sondern auch Treffpunkt von Menschen, von Handelstreibenden, Arbeitssu-

„vicentino“ in sich. Ob alle diese Familien auf direktem Wege aus den genannten Gebieten nach Neumarkt gekommen sind und erst hier diese Herkunftsnamen erhalten haben, ist eher unwahrscheinlich. Vermutlich hatten die Vorfahren der Träger des Namens sich vorher bereits irgendwo anders niedergelassen und diese Beinamen, die sich dann zu Familiennamen verfestigten, erhalten.



Gefallenenliste des Zweiten Weltkriegs, eine Widerspiegelung der Familiennamenverhältnisse vor siebzig Jahren Alle F: CW

chenden und Arbeitfindenden. So kamen die Fontana oder die Bampi nach Neumarkt. Auch Bazzanella ist ein typisch Trentiner Name, warum aber die ersten Träger dieses Namens nach dem trentinerischen Ausdruck für die Hülsen von Bohnen oder Erbsen „bazana“ benannt wurden, ist unklar. War es ein Übername oder baute der Namensträger Hülsenfrüchte an? Die Nones stammen selbstredend vom Nonsberg, die Furlan sind hingegen gar aus dem Friaul - das mundartliche furlan steht für friaulisch-, gekommen Die Veronesi, mit dem Familiennamen Girardi auf Platz 7 des Neumarkter Familienamen-Rankings haben ihre Wurzeln im Raum um Verona, die Visentin/Visintin tragen das Adjektiv

Vaja- die harte Nuss und Vill, das mit dem Ort nichts zu tun hat

Ein nicht ganz eindeutiger Name scheint hingegen das in der Vill dominierende Vaja zu sein. Eine Namenerklärung sucht man in der gängigen Literatur vergeblich. Am ehesten scheint der Name von einem Personennamen „Vaius“ abgeleitet worden zu sein, der in einem Dokument aus dem Fleimstal belegt ist. Sicher bleibt diese Deutung nicht, obwohl der Name in der Form Vaia recht häufig eben auch im Fleimstal anzutreffen ist. Die Vill selbst ist übrigens ebenfalls verewigt. Mit dem Ortsnamen scheint der Familienname aber nichts zu tun haben, eher gehört der Name zu einer Ableitung des Personennamens Vigilius. Kein Robert steht hingegen Pate für Robatscher, der in Südtirol auch in den Varianten Rubatscher und Großrubatscher auftritt. Ein Hofname an einem größeren Murabgang, vorrömisch *rova mit dem Vergrößerungssuffix *-acia abgeleitet, war der Ausgangspunkt für die Entwicklung dieses Familiennamens.

Aller guten Dinge sind zehn, deshalb seien der Vollständigkeit halber am Ende auch die Plätze Neun und Zehn der Namenliste angeführt: Decarli und Mittempergher.

PERSONNEL MANAGEMENT STRATEGIES

Staff & Line

FÜHRUNG DER VINOHEK „WEINHAUS PUNKT“ GESUCHT

Für die **Vinohek** in **Kaltern** suchen wir eine motivierte, fachkundige und sympathische Persönlichkeit als

FÜHRUNG/PACHT DER VINOHEK

Zu Ihren Stärken sollte ein kommunikatives und freundliches Auftreten gehören. Voraussetzungen sind Weinkompetenz, Erfahrung im Bereich der Gastronomie und Verständnis für die Südtiroler Weinkultur.

Es erwartet Sie ein interessantes Lokal an einem attraktiven Standort mit einem sehr hohen Entwicklungspotential.

Wenn Sie Interesse in den Bereichen Wein und Gastronomie mitbringen, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf an die von uns beauftragte Personalberatung:

STAFF & LINE

39052 KALTERN (BZ) · Paterbichl 4
www.staff-line.it · E-Mail: cv@staff-line.it · Tel. 0471/964240 · Fax 0471/964033

Kaltern Mailand München Wien Paris Wrocław (PL)

REVIVAL BOZEN-MENDEL

Von Freitag, 8. Juli bis Sonntag, 10. Juli organisiert der Verein Classic Car Südtirol das Revival Bozen-Mendel. Einige namhafte Piloten haben sich schon angemeldet. Noch wird aber nichts verraten.



Namhafte Piloten werden am Rennen teilnehmen. Darunter sind auch einige, die früher selbst an den „richtigen“ Bergrennen auf die Mendel teilgenommen hatten. Auch Piloten aus der europäischen Rennserie sind dabei. Mehrere Automobilclubs nehmen teil, zum Beispiel der Porscheclub Skandinavien. Das „World Wide Meeting Carlo Abarth“ allein stellt 50 Fahrzeuge. Angekündigt hat sich auch die Witwe von Karl Abarth, Anneliese. Das Rennwochenende beginnt am Freitag Vormittag mit der Abnahme der Fahrzeuge. Um 17:31 startet der erste Teilnehmer in die erste Gleichmäßigkeitsprüfung. Um 19 Uhr findet im Safety Park die Wertung der Teilnehmer des weltweiten

Abarth Treffens statt. Am Samstag beginnt um 7.30 Uhr die Startaufstellung am Marktplatz in Kaltern, um 8 Uhr beginnen die Gleichmäßigkeitsprüfungen „Classic“, „Touristic“ und „Moderne“ von Kaltern zum Mendelpass, St. Felix, Gampenpass, Tisens, Prissian, Nals, Andrian und schließlich über St. Pauls bis Dorfzentrum Eppan. Um 9:30 und um 15:30 gibt es zwei Starts von ehemaligen Fahrzeugen und Persönlichkeiten der Bozen-Mendel Epoche mit Polizeibegleitung ab der Kaltererhöhe. Der Samstag endet mit einem Gala Abend am Lido des Kalterer Sees. Am Sonntag um 08.45 beginnt die Startaufstellung am Parkplatz Tetter in Eppan. Um 9:30

Uhr folgen dann Gleichmäßigkeitsprüfungen „Classic“, „Touristic“ und „Moderne“ von Dorfzentrum Eppan zum

Veranstalter Elmar Morandell freut sich auf die Veranstaltung, zu der zahlreiche Zuschauer erwartet werden.



Herbert Walterscheid in seinem Müller-BMW

F: Classic Car Südtirol

Mendelpass, St. Felix, Gampenpass, Tisens, Prissian, Nals, Andrian über St. Pauls bis Dorfzentrum Kaltern. Parallel dazu findet Samstag wie

„Viele Kinder und Jugendliche sind von den Oldtimern begeistert, was uns sehr stolz macht.“ Die Sad und das Amt für Mobilität stellen vier



Roger und Bianca Böhler in einem Porsche 911 Carrera Ruf

F: Classic Car Südtirol

Sonntag die Wertung Bozen-Mendelpass der Teilnehmer des weltweiten Abarth Treffens statt. Um 16 Uhr endet das Revival Bozen-Mendel mit der Preisverteilung in Wine Center Kaltern.

Euro5-Busse zur Verfügung, mit denen die Zuschauer kostenlos zum Start des Rennens gebracht werden. Zusteigen kann man an allen regulären Bushaltestellen, die speziell gekennzeichnet werden.

Clown Tino's Ecke



Wer hat gesagt, dass das ein warmer Sommer wird? So wie es aussieht wird es nicht wärmer als 40° Also, da kann sich schon keiner beklagen. Sch . . . witz, sch . . . witz. Die könnt ihr lesen, wenn ihr euch in die Kinderseite stürzt! Splaschhhh

Tino's Zaubertrick



„Ei, Ei, Eiwunder“

Effekt: Nachdem der Zauberer ein Ei in einem Eierbecher vorgezeigt hat wird Alles mit einem Tuch abgedeckt. Vorsichtig wird das Tuch abgezogen oder in die Luft geworfen und das Ei ist verschwunden.

Utensilien: Halbes Ei, dazu passender Eierbecher, Zaubertuch

Vorbereitung: Das Ei wird vorsichtig in den Eierbecher gesteckt. Ein Zaubertuch liegt bereit.

Trickbeschreibung: Unter Abdeckung des Tuches wird das Ei schlicht und einfach umgedreht (Foto 3). Somit ist es verkehrt im Eierbecher und für die Zuschauer nicht mehr sichtbar.

Vorführung: Nachdem sich der Zauberer dem Publikum zuge-

wandt hat verweist er auf das Ei. Samt dem Eierbecher nimmt er es in die Hand und bedeckt es mit dem Tuch. Dieses wird vorher kurz leer gezeigt (Foto 1). Nach einigen Zaubergesten zieht man das Tuch vom Ei und dieses ist verschwunden (Foto 2).

Variante: Der Zauberer nimmt das abgedeckte Ei scheinbar mit dem Tuch auf, spricht ein Zauberwort und wirft Alles in die Luft. Aufgefangen wird allerdings nur das Tuch, denn das Ei hat sich in Nichts aufgelöst.

Tipp: Wer kein halbes Plastikei nimmt, sondern ein Echtes sich bastelt, der kann die Innenwand mit einer Leim/Wasser Mischung verstärken.

Magische Malecke

Einige von uns haben das Sonnenbaden schon ausprobiert. Wer noch fleißig bei den Schulprüfungen ist wird sich noch viel mehr darauf freuen. Was ist gemeint? Der schöne, warme Sommer. Welche Farbe der Sommer aber Heuer haben soll, das entscheidet ihr.

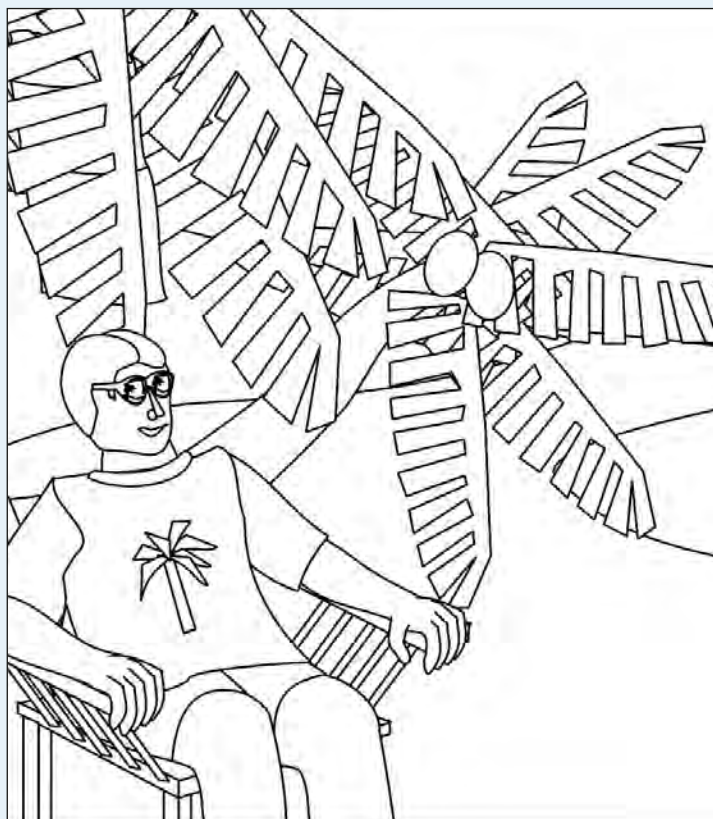


Foto 1



Foto 2



Foto 3

Lach- und Knobelwelt



Naturereignisse und Phänomene

Wie entsteht ein Regenbogen?

Oft hat man schon einen Regenbogen bewundert! Habt ihr euch nie gefragt, wie so ein imposantes Naturschauspiel zu Stande kommt? Hier die Erklärung. Voraussetzung damit unser Auge

Farben zerlegt bzw. das erste Mal gebrochen. Das im Regentropfen eingetretene Licht wird zum Teil an der Rückwand reflektiert und der restliche Teil wird beim Lichtaustritt aus dem Regentrop-

wir beim Hauptregenbogen außen rot und innen blau. Durch die vielen herab fallenden Regentropfen entsteht dann ein bunter Regenbogen, in dem die Farben rot, orange, gelb, grün, hellblau,



den Regenbogen sieht ist, daß die Sonne tief hinter uns steht und es vor uns regnet. Das weiße Sonnenlicht besteht aus vielen einzelnen Farben, die Spektralfarben genannt werden. Gelangen die Sonnenstrahlen zu den Regentropfen, dann werden sie vom Wasser in verschiedenen

fen noch einmal gebrochen. Von jedem einzelnen Tropfen nehmen wir jeweils nur eine der 7 Farben wahr. Entscheidend dabei ist in welchen Winkel sie zu unseren Augen stehen. Die obersten Tropfen lassen uns rotes schwaches Licht erkennen und die untersten starkes blaues. Deshalb sehen

indigo + violett zu erkennen sind. Bei ganz günstigen Bedingungen sind sogar zwei Bögen zu sehen (doppelte Reflexion im Regentropfen), einen intensiveren Hauptbogen und sein Nebenbogen. Interessanterweise ist die Farbreihenfolge der beiden Bögen genau umgekehrt.

Witze

- An einer Tankstelle unterhalten sich 2 Zapfsäulen. Meint die eine: „Na, wie geht es dir Heute?“ „Mir, mir geht es SUPER, und wie sieht's bei dir so aus?“ Ach weist du, mir geht es wie immer. . . ganz NORMAL!“

- Der Lehrer schreibt 1:1 an die Tafel. Danach fragt er die Kinder: „Was bedeutet das?“ Alle Kinder rufen im Chor: „Unentschieden!“

- Klein Suffi meint: „Herr Lehrer, könnten wir mit dem Schwimmen aufhören.“ „Macht es dir keinen Spaß?“ „Doch aber jetzt hab ich keinen Durst mehr!“

Bevor wir jetzt alle mal baden gehen, möchte ich euch einen guten und erholsamen Sommerurlaub wünschen und schließt den Mund beim Tauchen!

Clown Tino
Email: tino@dieweinstrasse.bz



290,00 €
Edelstahl-
platte



gerold.lechner@virgilio.it

Tel. 349.8823562

Bahnhofstraße 24 - 39030 Olang

LG design

JA HEISST NEIN

Am 12. und 13. Juni steht in Italien wieder einmal ein Referendum an. Doch im Gegensatz zu den vergangenen sechs Referenden seit 1997 besteht diesmal die reelle Chance, das 50-Prozent-Quorum zu knacken. Das liegt an den Themen, die viele Menschen beschäftigen: die Privatisierung des Wassers, die Wiedereinführung der Atomkraft und die „gerechtfertigte Abwesenheit“ (legittimo impedimento).

(MM) Um die Referenden zu ermöglichen wurden italienweit 1.400.000 Unterschriften gesammelt. Damit die Abstimmungen am 12. und 13. Juni gültig sind, müssen fünfzig Prozent plus ein Wahlberechtigter an die Urnen gehen.

Die Regierung versucht mit allen Mitteln, das Erreichen des Quorums zu verhindern. So gibt es in den landesweiten Fernsehkanälen kaum Informationen zu den Abstimmungen. Und es wird fleißig für Verwirrung gesorgt: Kurz nach Fukushima verkündete die Regierung Berlusconi, auf den Bau von Atomkraftwerken in Italien verzichten zu wollen. Sofort wurden Bedenken laut, dies sei eine taktische Maßnahme, um der Abstimmung über die Atomkraft den Boden unter den Füßen zu entziehen. Tatsächlich sagte Berlusconi am 25. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe, man sei überzeugt, dass die nukleare Energie die „Zukunft der ganzen Welt“ sei. Da die Wähler das momentan anders sähen, hätte das einen Wiedereinstieg in die Atomkraft in Italien für viele Jahre verhindert. Das habe man verhindern wollen, „aber nur, um spätestens in zwei Jahren wieder auf das Thema Atomenergie zu pochen. Immerhin zählt die Atomenergie zu den sichersten Energiequellen.“ Auch beim Thema Wasser versucht die Regierung, ein neues Gesetz zu verabschieden, um so die aktuelle Abstimmung auszuhebeln. Es dürfte sich aber bis zum Termin zu Pfingsten zeitlich nicht mehr ausgehen, das Gesetz, über das abgestimmt werden soll, außer Kraft zu setzen.

Thema Wasser

Die Regierung Berlusconi plant, die Privatisierung der Trinkwasserversorgung



Martin Fink will die Privatisierung verhindern F: MF

voranzutreiben, obwohl in vielen anderen Ländern damit schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Ein Argument der Privatisierungsbefürworter ist, dass der Staat ineffektiv arbeite – würde man den Privaten die Wasserversorgung übertragen, so wäre diese effizienter und letztendlich für die Menschen günstiger. Welches Unternehmen könnte es sich zum Beispiel leisten, einen so großen Teil des Wasser aufgrund von schadhafte Rohren einfach versickern zu lassen?

„Doch diese Argumente sind nicht ausschlaggebend“, sagt Martin Fink vom Referendumskomitee Südtirol „JA für Wasser als öffentliches Gut“. Solange genügend Wasser vorhanden ist, seien für eine erfolgreiche Unternehmenspolitik andere Faktoren wichtiger: Kosten reduzieren und Einnahmen erhöhen. „Am leichtesten lässt sich dies bewerkstelligen, indem bei der Qualität Abstriche gemacht und die Tarife erhöht werden und

bei Investitionen in die Infrastrukturen gespart wird. Ein Unternehmen hat vielleicht einen Vertrag über zwanzig Jahre. In dreißig Jahren, wenn die Rohre marode sind und Unsummen investiert werden müssten, setzt sich das Unternehmen einfach ab und überlässt jemand anderem die Probleme“, so Fink. Ein Staat hingegen denke in längeren Zeiträumen.

Umweltschutz an, die Caritas und der ACLI, AGB/CGIL und SGK/UIL, der Alpenverein und die Südtiroler HochschülerInnenschaft.

Wiedereinführung der Atomkraft?

Schon einmal wurden die Italiener an die Urnen gerufen, um über das Thema Atomkraft abzustimmen. 1987 beteiligten sich im Schatten



Auch Michl Laimer hat sich für das JA zum Wasser ausgesprochen F: Referendumskomitee

Es gibt eine Fülle von negativen Beispielen der Wasserprivatisierung, dass außerhalb Italiens der Trend umgeschlagen ist und vielerorts versucht wird, die Wasserversorgung wieder öffentlich zu machen, zum Beispiel in Paris. „Falls das Wasserreferendum scheitert, muss Südtirol sein Wasser bis Jahresende verkaufen, Autonomie hin oder her“, so Martin Fink. Dem Komitee gehören unter anderem der Dachverband für Natur- und

der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 65 Prozent der Wahlberechtigten an der Abstimmung, 80 Prozent sprachen sich gegen die Nutzung der Atomkraft aus. Nun soll erneut über diese Frage abgestimmt werden. Unter dem Eindruck der Geschehnisse in Fukushima scheint alles andere als eine erneute klare Ablehnung kaum möglich.

Legittimo impedimento

Der „Legittimo impedimento“, in Südtirol mit „ge-

rechtfertigte Abwesenheit“ oder „rechtmäßige Verhin-

ben. Das gilt generell und unterliegt keiner richterli-



Südtirol ist reich an Wasser. Im Bild der Nevesstausee

F: MM

derung“ übersetzt, erlaubt es dem Premier und den übrigen Regierungsmitgliedern, bis zu 18 Monate lang einem Prozess fernzublei-

chen Kontrolle. Wer beim Referendum mit JA stimmt, will, dass der Premier und die Minister zu ihren Prozessen erscheinen müssen.

Frage 1: Privatisierung des Wassers

Vorgeschlagen wird die Abschaffung des Art. 23 bis des Gesetzes Nr. 133/2008, so, wie es durch das Ronchi-Dekret 135/2009 abgeändert wurde. Die Abschaffung dieses Gesetzes verhindert die Übergabe der Wasserdienste an den freien Markt. Sollte dieses Gesetz nicht abgeschafft werden, müssten bis Ende 2011 40 Prozent des Kapitals der Wassergesellschaften in Händen von Privaten sein.

Wer **JA** wählt, will die Privatisierung des Wassers stoppen.

Frage 2: Festlegung der Tarife für den Wasserdienst

Vorgeschlagen wird die Abschaffung des Art. 154 des Legislativdekretes 152/2006 (sog. Umweltkodex) beschränkt auf jenen Teil von Abs. 1 welcher vorsieht, dass die Tarife für den Wasserdienst so festgelegt werden, dass sie „in Bezug auf die Vergütung des investierten Kapitals angemessen sind“.

Wer **JA** wählt will, dass aus dem Wasser kein Profit geschlagen wird.

Frage 3: Errichtung von Kernkraftwerken

Neue Anlagen zur Gewinnung von Kernenergie.

Ein **JA** bedeutet, dass man sich für die Abschaffung der Atomenergie ausspricht.

Frage 4: Rechtmäßige Verhinderung

Betrifft die Abschaffung von Bestimmungen des Gesetzes Nr. 51 vom 07.04.2010 betreffend die „rechtmäßige Verhinderung des Ministerpräsidenten und der Minister, zur Strafverhandlung zu erscheinen.“

Ein **JA** bedeutet, dass man für die Abschaffung des Gesetzes ist.

Die Wahllokale sind am **Sonntag, 12. Juni 2011, von 8 Uhr bis 22 Uhr** und am **Montag, 13. Juni 2011, von 7 Uhr bis 15 Uhr** geöffnet.

ZIVILDIENER BEI DEN WEISSEN: ZUSAMMENARBEIT MIT HERZSTIFTUNG

Am 1. Dezember vorigen Jahres begannen 23 Freiwillige Zivildienstlerinnen und 21 Zivildienstler den Dienst in 27 Sektionen des Weißen Kreuzes. Die 44 jungen Freiwilligen helfen hauptsächlich beim Krankentransport mit. Der nächste Projektstart für Zivildienstler wird im Dezember 2011 sein! Das Projekt „Geben und Erhalten“ findet erstmals in enger Zusammenarbeit mit der Südtiroler Herzstiftung statt.

Die sozial motivierten Jugendlichen, die sich für das Projekt melden, können nicht nur die umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung des Weißen Kreuzes besuchen, sondern erhalten zusätzlich eine spezielle Ausbildung zum Multiplikator für Herz-Lungen-Wiederbelebung. Sie können also danach als Multiplikatoren anderen zeigen, wie man schnell und richtig ein Menschenleben retten kann. Bei diesem Training für Herz-Lungen-Wiederbelebung werden eben nicht nur die Lerninhalte vermittelt, sondern man lernt auch, wie man diese Inhalte anderen weitergeben soll. Die ZivildienstlerInnen



schließen das Zivildienstjahr mit einer anerkannten Ausbildung ab.

Dass die Zivildienstler mit ihrem „freien Jahr“ zufrieden waren, beweisen die 118 Jugendlichen, die den Zivildienst beim Landesrettungsverein nach 2005 gemacht haben. Davon sind 98 im Verein noch immer als Freiwillige aktiv. Das entspricht 83%.

Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Wer an diesem Projekt Interesse hat und ein Jahr lang beim Weißen Kreuz mitmischen möchte, füllt bitte das Voranmel-

deformular aus, siehe <http://www.wk-cb.bz.it/smartedit/documents/downloadcenter/voranmeldung.pdf>.



Weitere Information unter der Rufnummer 0471 444 382 oder zivildienst@wk-cb.bz.it.

AUF DEN MONTE LIRA (LAVINASPITZ)

Mendelbahn

(MF/VF) Spätestens im Mai zieht auch in den mittleren Lagen der Frühling ein und verlockt zum Wandern. Be-

verkehrte die Bahn praktisch durchgehend im 20-Minuten-Takt, sodass es auch bei größerem Andrang selten Wartezeiten gibt.

führt uns der Weg in leichtem auf und ab durch Mischwald nach einer guten Viertelstunde zur Enzianhütte. Von hier an geht es nun durch dichter

nehmen und bis zum Monte Lira (auf Deutsch mal Lavinaspitz, mal Lawinenspitze genannt) weitergehen, eine baumlose Kuppe, die dem Mendelkamm etwas vorgelagert ist und trotz ihrer geringen Höhe einen fantastischen Rundblick über die Südtiroler und Trentiner Bergwelt ermöglicht.

Frühjahr, Sommer, Herbst & Winter

Eine Wanderung, die in jeder Jahreszeit durchgeführt werden kann. Dank des Waldes ist es auch im Sommer nie allzu heiß. Bis zur Halbweghütte auch für Kinderwagenausflüge bestens geeignet. Im Winter ideales Gebiet für Schneeschuhwanderungen.

Wegverlauf

Von St. Anton mit der Standseilbahn auf den Mendelpass. Von dort immer dem Weg 500 (auf alten Karten 521) entlang und meist leicht ansteigend bis zur Halbweghütte (ca. 1.15h). Hundertmeter danach zweigt links ein Steig ab und führt nach weiteren 15 Minuten bis auf unser Ziel. Rückweg wie Hinweg. Gesamtgezeit 2 – 2.30h. Höhenunterschied 300 Meter.



Lichtung mit Hütte

reits bevor die eigentliche Wanderung losgeht gibt es das erste Highlight: Die 12-Minuten lange Fahrt mit den neuen Wagen der Standseilbahn. Durch Tunnels und Viadukte geht es auf der über 100-jährigen Strecke steil empor, zwischenzeitlich ergeben sich dabei immer wieder herrliche Rundblicke auf das Überetsch. Im Sommer

Immer der 500 nach

Am Mendelpass angelangt kürzen wir links über ein paar Stiegen ab und kommen so auf den direkt über der Bergstation verlaufenden Weg (Nr. 500) Richtung Roen, der nach einem kurzen asphaltierten Stück in einen Forstweg übergeht. Vorbei an vielen kleinen Lichtungen mit netten Ferienhäuschen

werdenden Wald und durchwegs leicht aufwärts weiter. Auch wenn der Hunger bereits zu einer Einkehr bei der Halbweghütte (Rifugio Mezzavia, typische Trentiner Küche) drängt, so sollte man dennoch einige weitere Höhenmeter auf sich

Halbweghütte 1600



0471-632221/0463-870081

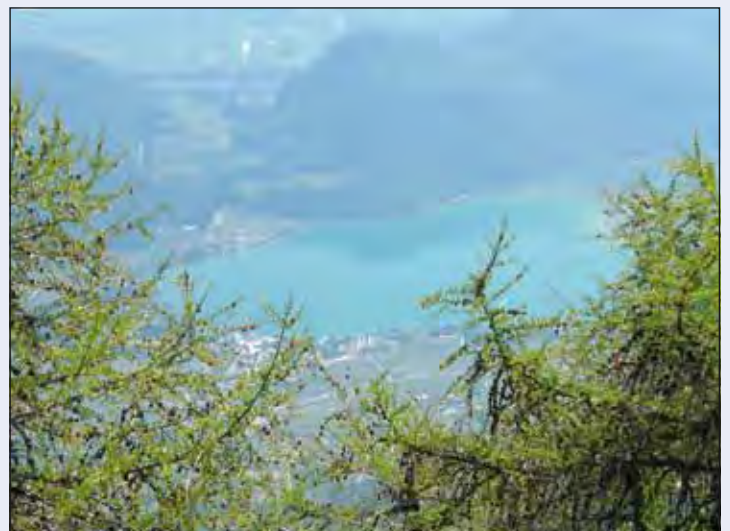
Geöffnet

Bis

Anfang

November

mail:rifugiomezzavia@dnet.it



Blick vom Monte Lira auf den Kalterer See

KLEINE EINGRIFFE GEGEN GROSSEN LEIDENSDRUCK

Nasen- und Ohrkorrekturen bei Dr. Peter Stolz.

Schönheit ist ja, wie man weiß, relativ.

Sie liegt einerseits im Auge des Betrachters anderer – aber auch bei sich selbst legt man eigene Maßstäbe an. Nicht selten ist man mit etwas unzufrieden, was das Gegenüber gar nicht so registriert, das hat Leidensdruck zur Folge. Das kann ein kleiner Nasenhöcker sein, abstehende Ohren oder andere Gesichtsdetails, die nicht ins ästhetische Konzept des Betroffenen passen mögen. Mit Dr. Peter Stolz können Sie Ihre Probleme besprechen und auch Lösungen finden.

Dr. Peter Stolz, HNO-Facharzt in Meran,

weiß um die Sorgen seiner Klientel. „Gerade in solchen Fällen ist seriöse Beratung und Aufklärung über die Möglichkeiten kleiner operativer Eingriffe ein Muss. Mein Credo lautet: Das subjektive Empfinden über die eigene Erscheinung ist sehr wichtig und muss ernst genommen werden, aber auch objektive Meinungen sollten bei einer Beurteilung mit ins Kalkül gezogen werden.“

Für mehr Lebensqualität ...

Mit operativen Eingriffen im Gesicht, an Nase, Ohren, Hals oder Augenlidern, aber auch bei allzu lästig empfundenen Falten, kann von den Menschen erheblicher Leidensdruck genommen werden. Große und kleine Details, die Betroffene als lästig empfinden, können heute problemlos korrigiert werden. Im Regelfall sind es Problemsituationen, wie

beispielsweise große Nasenhöcker oder zu große Nasenspitzen, die ästhetische Korrekturen nötig machen.

Neueste OP-Technik

Dr. Peter Stolz ist ein Routinier mit langjähriger Operations-Erfahrung. Seine Arbeit stützt sich auf modernste OP-Methoden, die die Risiken auf ein Minimum reduzieren. Die Ergebnisse seines Engagements überzeugen.

Dr. Stolz berichtet aus seiner Praxis:

„Die häufigsten Änderungswünsche betreffen Nasen und Ohren. Bei den Operationen liegen die Schnitte im Naseninneren und hinterlassen keine sichtbaren Narben.“

Face-Management mittels Computer

Am Anfang steht die Beratung: „Für mich ist es wichtig zu wissen, dass Änderungswünsche aus eigenem Antrieb resultieren und nicht vom sozialen Umfeld diktiert werden. Dann kann ich mit meinem Face-Management, einer Software für Gesichtseingriffe, zeigen, wie die Auswirkungen von einer dünneren Nase oder korrigierten Ohren ausfallen.“

Operationen werden in der
Klinik VILLA SANT'ANNA
in Meran durchgeführt.

Beratung, Info und
Terminvereinbarung:
www.drstolz.at
praxis@drstolz.at
Tel: 349/2364910



Your
Life is
Beauty

Dr. Peter Stolz

Fachpraxis für Nasen-, Ohrkorrekturen
& andere Gesichtseingriffe

Nasenkorrekturen

Wenn die Nase ein Ärgernis ist - zu groß, zu lang, zu höckrig oder zu hervorstehend: Eine Nasen-Korrektur hilft schnell und effektiv. Mit über 2000 erfolgreichen Operationen ist Dr. Peter Stolz ein erfahrener Spezialist.

Ästhetische Ohrenkorrekturen

Abstehende Ohren sind ein häufiger Grund für Operationen. Dabei wird die Stellung der Ohrmuschel zum Kopf ebenso korrigiert wie die Fältelung des Ohrknorpels. Für Ihr Wohlbefinden!

Faltenunterspritzungen Botox-Behandlungen

Wenn Sie dem lästigen Problem entgegen wirken möchten, helfen Unterspritzungen und Botox-Injektionen - ein bekanntes und bewährtes Mittel für Faltenreduzierungen. Die individuelle Beratung für Ihr Traumgesicht erfolgt mittels Software, dank dem man bereits vor den Behandlungen sein neues Gesicht kennen lernen kann.



Dr. Peter Stolz

39012 Meran
Piavestraße 6
Tel. +39 349 23 64 910
praxis@drstolz.at
www.drstolz.at

ALLES AUS EINER HAND

Das Sterzinger Bauunternehmen Kraus und der Photovoltaik-Spezialist ecosolaris bieten ein komplettes Leistungsspektrum im Bereich energieeffizientes Bauen und Sanieren – von der Beratung und Planung über Projektierung und Bau bis hin zu Wartung und Service. Alles aus einer Hand, alles unter einem Dach.



Energieeffizientes Bauen mit ecosolaris

Energieeffizientes Bauen bzw. eine energetische Sanierung minimiert nicht nur den Energiebedarf eines Gebäudes, sondern steigert auch die Wohnqualität sowie den Wert einer Immobilie. Eine Photovoltaikanlage schont die Umwelt durch die Kraft der Sonne, macht ein Gebäude rentabel und dessen Besitzer unabhängig von konventionellen, fossilen Energieträgern und steigenden Preisen. Das breit gefächerte Betätigungsfeld der Baufirma Kraus reicht vom Wohn- und Gewerbebau über die Errichtung von öffentlichen Gebäuden, Büro- und Geschäftshäusern sowie Bankgebäuden bis hin zum Bau schlüsselfertiger Einheiten und zur Sanierung denkmalgeschützter Bauten. Den Photovoltaik-Bereich deckt

ecosolaris ab. Im vergangenen Jahr wurden 3.500 kWp Anlagenleistung projektiert und installiert. Das Fachpersonal hat intensive Schulungsprogramme in Deutschland absolviert und kann auf langjährige Erfahrung im Bau von Solarstromanlagen zurückgreifen und professionelle Lösungen für jedes Dach anbieten.



Professionelle Lösungen für jedes Dach

Bei derzeit weit mehr als 1.000 verschiedenen PV-Modulen auf dem Markt bedarf es eines

Partners des Vertrauens, der verlässliche Ertragsprognosen erstellt und dem Kunden in Fragen der Finanzierung sowie steuerlicher Belange zur Seite steht. Die Vertrauensfirma muss für eine, den individuellen Bedürfnissen angepasste

der PV-Anlagen, patentierte Systeme der Dachintegration, Errichtung von Inselanlagen, Sanierung von Asbestdächern und deren Ersatz durch Photovoltaik, Autoabstellplätze mit Elektro-Zapfsäule und Photovoltaik-Dach sowie Alarman-



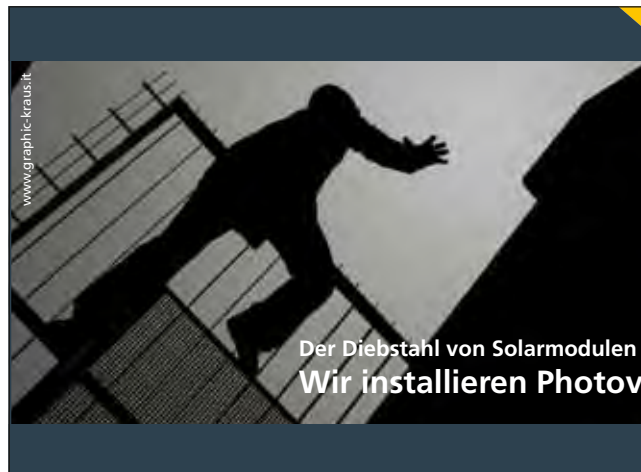
Ansitz mit Photovoltaikanlage

Projektierung und die fachgerechte Montage der Anlagen garantieren und deren Wartung und Überwachung übernehmen. Erst so wird tatsächlich eine zukunftsichere, rentable und saubere Stromerzeugung aus Sonnenenergie ermöglicht. Der Photovoltaik-Spezialist ecosolaris bietet ein komplettes Leistungsspektrum: Beratung und Planung, Projektierung, Bau und Service, Wartung und Reinigung eigener sowie frem-

lagen zur Diebstahlsicherung – alles aus einer Hand, unter einem Dach in der Sterzinger Brennerstraße 13.



Eine Photovoltaikanlage schont die Umwelt
alle F: ecosolaris



www.graphic-kraus.it

39049 Sterzing Brennerstraße 13 Tel. 0472 760 250 www.ecosolaris.it

Der Diebstahl von Solarmodulen wird zunehmend zum Problem.

Wir installieren Photovoltaik-ALARMANLAGEN.



Regenerative Energie PHOTOVOLTAIK

- Projektierung & Installation
- Sanierung von Asbestdächern
- Wartung & Reinigung eigener sowie fremder PV-Anlagen
- Errichtung von Inselanlagen

ETSCHWERKE TRADING GMBH:

STROMANBIETER MIT SERVICE- UND PREISVORTEILEN

Die Etschwerke können auf eine über 110-jährige Geschichte zurückblicken. 1897 läuteten sie mit dem noch heute bestehenden Kraftwerk auf der Töll die Ära des elektrischen Stroms in Südtirol ein. Seit damals produzieren, verteilen und verkaufen die Etschwerke nicht nur Strom, sondern versorgen über 42.000 Kunden in Bozen und Meran auch mit Erdgas. In Meran werden sowohl Unternehmen, als auch Familien mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt.



Der Stausee in Vernagt

Seit mehr als zehn Jahren ist der Strommarkt frei. Jeder Kunde kann Strom kaufen, wo er will, und den Lieferanten frei wählen. „Und hier kommt die Etschwerke Trading ins Spiel“, sagt Generaldirektor Andrea Lanzingher. Die Etschwerke Trading GmbH ist eine Tochter der Etschwerke AG und zählt in Südtirol zum bevorzugten Stromlieferanten. Das heimische Energieunternehmen ist Südtirols größter Ener-

von rund 350 Millionen Euro erwirtschaften“ so Lanzingher.

Warum Etschwerke Trading?

„Klein- genauso wie Großbetrieben, Haushalten genauso wie Unternehmen, garantieren wir eine zuverlässige Energieversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen. Die Rechnungen sind online unter www.eltrading.it einsehbar und es gibt keine Akontorechnungen. Für Gewer-

Doch auch Familien können profitieren. Über 5.000 Neukunden hat die Etschwerke Trading

Stromunterbrechung. „Sie werden den Wechsel erst bemerken, wenn Sie die Ersparnis auf



Panorama der Innenräume des Wasserkraftwerks auf der Töll alle F: Etschwerke Trading

Dank ihres großzügigen Angebotes dazu gewonnen. „Wir bieten zehn Prozent Rabatt auf den Energietarif der Regulierungsbehörde für Strom und Gas“ sagt Lanzingher. „Damit spart sich jede Familie 40 bis 60 Euro pro Jahr.“ Der Strom der Etschwerke kann südtirolweit bezogen werden.

Die Angebote und Informationen findet man im Internet unter www.eltrading.it oder bei der Grünen Nummer 800 007 645. Der Wechsel ist kostenlos und unbürokratisch, Etschwerke Trading kümmert sich um alles. Es ist kein Zählerwechsel nötig, und es gibt auch keine

Ihrer Stromrechnung sehen“, verspricht Generaldirektor Andrea Lanzingher.



Kontakt Kundenbüro
Etschwerke Trading GmbH
 Grüne Nummer: 800 007645

Ihre persönlichen Ansprechpartner:
 Frau Irene Plaickner:
 Tel. 0471 225747
 Frau Monika Unterthurner:
 Tel. 0473 281118



Generaldirektor Andrea Lanzingher und der Präsident der Etschwerke Trading GmbH Walter Stirner

gielieferant auf dem liberalisierten Markt. „Wir versorgen über 15.000 Kunden (65 Prozent davon in Südtirol, 35% italienweit) und werden 2011 einen Umsatz

bekunden gibt es maßgeschneiderte Angebote, je nach Bedarf. Man kann sich einfach bei der Etschwerke Trading melden, und diese erstellt ein Angebot.

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITARBEITER DER FIRMA FREI&RUNGGALDIER

Im Rahmen einer kleinen Feier haben wir kürzlich unsere langjährigen und geschätzten Mitarbeiter Klaus Losso und Walter Weis für ihre 20-jährige Treue geehrt.



Lieber Klaus, lieber Walter,
wir möchten Euch beiden auf
diesem Wege nochmals für die

20 erfolgreichen Jahre, Euren
Einsatz und Fleiß, Eure Loyalität
und die sehr gute Zusammen-

arbeit herzlich danken und wir
hoffen noch auf viele weitere
erfolgreiche gemeinsame Jahre.

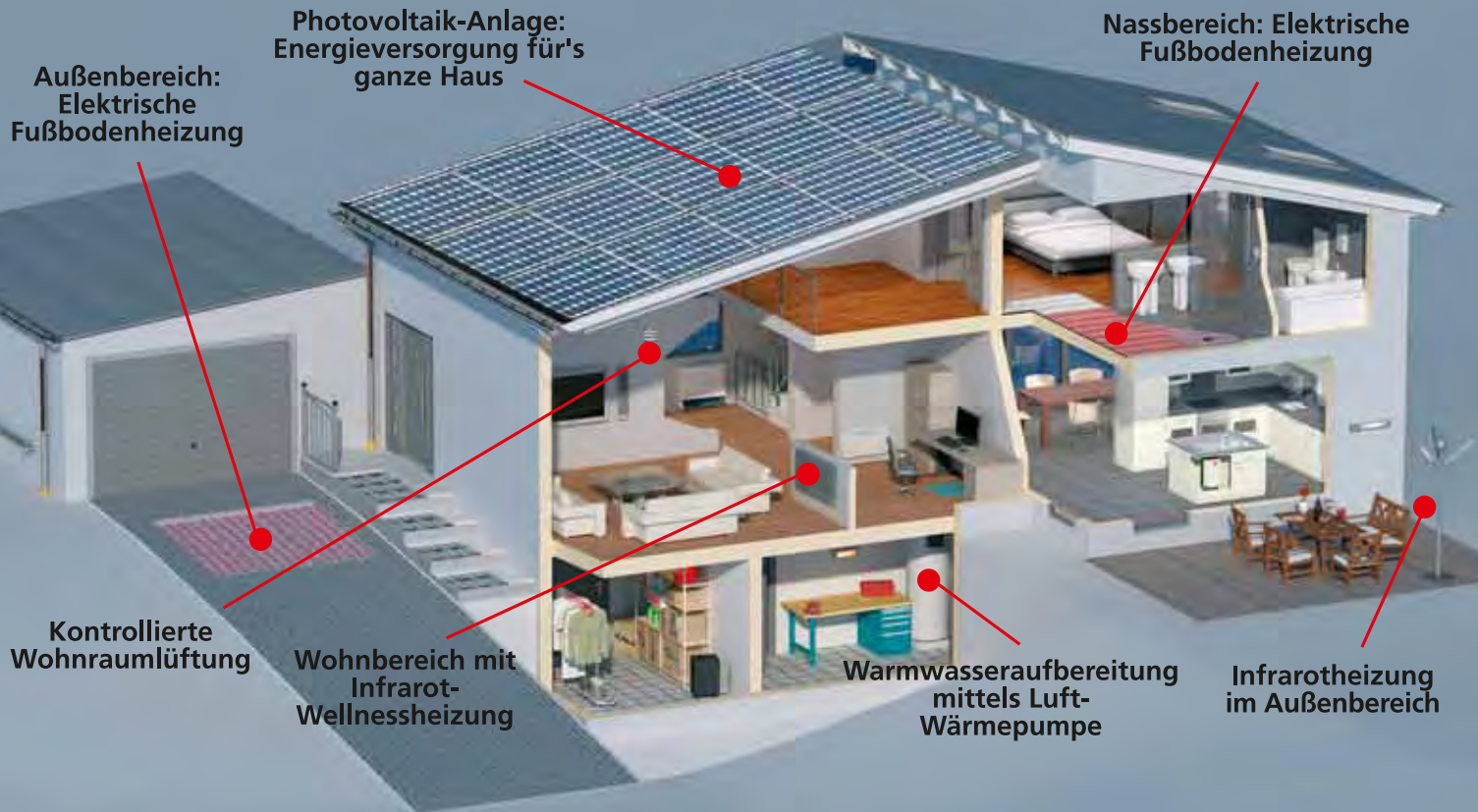
Franz, Conny & Hans
und alle Mitarbeiter der Firma
Frei & Runggaldier



Autom. Berechnungsbau - Beratung - Verkauf
Heizungs- Sanitär- und Solaranlagen
Pumpen - Kundendienst



Weinstrasse 7 | 39052 Kaltern
Tel.0471 963252 | Fax 0471 963252
web: www.freirunggaldier.it
mail: info@freirunggaldier.it



Das Haus der Gegenwart für die Zukunft

Wir bieten:

- Photovoltaikanlage zur Energieversorgung
- Elektrische Fußbodenheizung in den Nassbereichen
- Infrarotheizung in den Wohnbereichen
- Luft-Wärmepumpe zur Warmwasseraufbereitung ...

Ihre Vorteile:

- Günstige Anschaffungskosten
- Keine nachträglichen Kosten (Strom, Heizung...)

...die energieautarke Lösung!



**Wir bieten die
Gesamtlösung
aus einer Hand**



OET GmbH
Gewerbepark - Jaufenstraße 129/G
I-39049 Sterzing
Tel. 0472 760277 • Fax: 0472 763085
info@oet.bz.it • www.oet.bz.it



App to date?



**Neues
mobile
b@nking**

Die Volksbank-Filiale in Ihrer Nähe
suchen und finden ...

IBAN anfragen,
Handy aufladen ...

Überweisungen, Kontostand
und Bewegungen abrufen ...

Wichtige Telefonnummern
bei Kartenverlust ...

Mit der neuen Volksbank App haben Sie Ihre Bankgeschäfte immer
und überall im Griff. Einfach vom App-Store aufs iPhone laden und
App geht's! In Kürze auch für andere Smartphones.

Willkommen im Leben.

